

Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Grundlagen

Die Nemetschek SE ist das oberste Mutterunternehmen der Nemetschek Group. Die Gesellschaft mit Hauptsitz am Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, ist im Handelsregister München unter HRB 224638 eingetragen. Die Nemetschek SE und ihre Tochterunternehmen (Nemetschek Group, Nemetschek) sind ein Softwarehersteller für die AEC/O-Industrie (Architecture, Engineering, Construction and Operation) sowie für den Bereich 3D Media.

Die Nemetschek SE als oberste Konzerngesellschaft ist seit dem 10. März 1999 an der deutschen Börse in Frankfurt notiert. Nemetschek ist im TecDAX und MDAX gelistet.

Der Konzernabschluss der Nemetschek SE zum 31. Dezember 2023 umfasst die Nemetschek SE und ihre Tochterunternehmen und wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum 31. Dezember 2023 anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Den Konzernabschluss für den kleinsten und für den größten Konsolidierungskreis stellt die Nemetschek SE auf. Der Konzernabschluss ist der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister zu übermitteln und ist über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich.

Die Nemetschek SE erstellt und veröffentlicht ihren Konzernabschluss in Euro. Die Angaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich, sofern nichts anderes angegeben ist, in TEUR (Tausend €, T€). Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewandte Rechnungslegungsmethoden

Folgende neue Standards und Änderungen hat der Konzern erstmalig zum 1. Januar 2023 angewendet. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben sich daraus nicht ergeben.

- » IFRS 17: Versicherungsverträge, einschließlich Änderungen an IFRS 17
- » IAS 1: Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- » IAS 8: Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen
- » IAS 12: Internationale Steuerrechtsreform – Regelungen der globalen Mindestbesteuerung. Siehe Rechnungslegungsmethoden zu latenten Steuern sowie Abschnitt [10]
- » IFRS 17: Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen

Noch nicht in Kraft getretene Rechnungslegungsmethoden

Die folgenden Standards und Änderungen bestehender Standards sind vom IASB verabschiedet worden, aber erst in späteren Geschäftsjahren anwendbar oder noch nicht in EU-Recht übernommen worden. Die Nemetschek Group macht von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch.

VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Standardänderungen / Interpretationen	Anwendungspflicht	Voraussichtliche Auswirkungen	
IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1. Januar 2024	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IFRS 16	Leasingverbindlichkeiten im Rahmen eines Sale-and-Leaseback	1. Januar 2024	Keine Auswirkungen erwartet
IAS 1	Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen	1. Januar 2024	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS7/IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1. Januar 2024	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	1. Januar 2025	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet

Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden

Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit den nachfolgenden Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen. Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen sind zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Nemetschek SE ist in Abschnitt [18] und [32] beigefügt.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind sämtliche Unternehmen, über die die Nemetschek Group Beherrschung ausübt. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Die Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs erfolgt nach der Erwerbsmethode, die eine Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung vorsieht. Die Kaufpreisaufteilung wesentlicher Akquisitionen basiert auf dem Arbeitsergebnis externer, unabhängiger Gutachter. Die damit zusammenhängenden Bewertungen basieren auf dem Kenntnisstand zum Erwerbszeitpunkt. Mit dem Unternehmenserwerb in Zusammenhang stehende Anschaffungsnebenkosten werden als Aufwand in den Perioden erfasst, in denen sie anfallen. Die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs enthält die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung wird als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert.

Nach IFRS 3 kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss das Wahlrecht darüber ausgeübt werden, alle nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert, d. h. inklusive des auf diese Anteile entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerts (full goodwill method), anzusetzen oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens (partial goodwill method) zu bewerten.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen über das zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen. Ist der Wert der übertragenen Gegenleistung geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag, nach nochmaliger Überprüfung der Kaufpreisallokation, unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile sind am Ergebnis der Berichtsperiode beteiligt. Ihr Anteil am Reinvermögen wird getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen. Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind sämtliche Unternehmen, über die die Nemetschek einen maßgeblichen Einfluss hat, in der Regel aufgrund eines Anteilsbesitzes zwischen 20 % und 50 %. Sie werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die dem Nemetschek Kapitalanteil entsprechenden Veränderungen des Ergebnisses, der empfangenen Ausschüttungen und sonstigen Eigenkapitalveränderungen des assoziierten Unternehmens angepasst.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden, sofern nicht anders angegeben, zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an die konzern einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Bewertungsgrundsätze

Nachfolgend werden die bedeutendsten Folgebewertungsgrundsätze dargestellt.

FOLGEBEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Position	Bewertungsgrundsätze
Aktiva	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Nennwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	siehe separate Übersicht
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten
Sachanlagevermögen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Immaterielle Vermögenswerte	
<i>Mit begrenzter Nutzungsdauer</i>	<i>Fortgeführte Anschaffungskosten</i>
<i>Mit unbegrenzter Nutzungsdauer</i>	<i>Impairment-only-Ansatz</i>
Geschäfts- oder Firmenwerte	Impairment-only-Ansatz
Nutzungsrechte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Passiva	
Darlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Rückstellungen	Barwert des zukünftigen Erfüllungsbetrags
Umsatzabgrenzungsposten	Erwarteter Erfüllungsbetrag
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Methode der laufenden Einmalprämien
Abgegrenzte Schulden	Fortgeführte Anschaffungskosten

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt gemäß IFRS 9. Erwerbe und Veräußerungen von finanziellen Vermögenswerten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum Handelstag erfasst und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte 1) zu fortgeführten Anschaffungskosten, 2) als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert oder 3) als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte, die keine Eigenkapitalinstrumente sind, hängt von zwei Faktoren ab, die bei Zugang zu beurteilen sind: dem Geschäftsmodell, unter dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird, sowie den Zahlungsstrombedingungen des Instruments.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn die Zahlungsströme des Instruments lediglich aus Zinszahlungen auf den Nominalbetrag und Tilgungen bestehen und das Instrument mit dem Zweck gehalten wird, die vertraglichen Zahlungsströme zu realisieren.

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente erfüllen die Zahlungsstrombedingungen nicht. Sie werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Reklassifizierungen von finanziellen Vermögenswerten werden nur vorgenommen, wenn das Geschäftsmodell zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte geändert wird. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte reklassifiziert.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

FOLGEBEWERTUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN NACH IFRS 9

IFRS-9-Kategorie	Folgebewertungsgrundsatz
Fortgeführte Anschaffungskosten	Vermögenswerte werden im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Zinsergebnis sowie Währungsgewinne und -verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte werden die Gewinne oder Verluste ergebniswirksam erfasst.
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Nettogewinne und -verluste inklusive Zinsen und Dividenden werden erfolgswirksam erfasst.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen und Schätzungen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Sofern verfügbar, verwendet der Vorstand externe Ressourcen wie Marktstudien, um die zugrunde liegenden Annahmen zu untermauern. Überarbeitungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum 31. Dezember 2023, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- » Angabe [16] – Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte: wesentliche Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben.
- » Angabe **Unternehmenserwerbe**: Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Gegenleistung (einschließlich bedingter Gegenleistungen) sowie Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und deren Nutzungsdauer.
- » Angabe [10] – Ansatz aktiver latenter Steuern: Verfügbarkeit künftig zu versteuernder Ergebnisse, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge verwendet werden können.
- » Angaben [13] und [23] – Bewertung Wertberichtigung aufgrund der erwarteten Verluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Die Ermittlung der erwarteten Ausfälle bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruht auf historischen Werten, die um zukunftsbezogene Informationen angepasst werden. Wesentliche (Sonder-)Effekte aus der Vergangenheit können die Risikovorsorge verzerren, wodurch eine Korrektur notwendig werden kann.
- » Angabe [1] – Umsatzerlösrealisierung bei Mietmodellen unter Anwendung der angepassten Marktpreisbewertung: Annahmen zu Einzelveräußerungspreisen und Schätzungen bezüglich der Technologielebensdauer.

Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

Für Finanzinstrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst sind, sieht IFRS 7 Angaben anhand einer hierarchischen Einstufung gemäß IFRS 13 vor. Die hierarchische Einstufung umfasst die folgenden drei Levels:

- » Level 1: die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten (unverändert übernommenen) Preise;
- » Level 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen, und
- » Level 3: Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und 2022 zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente sind vollumfänglich Level 3 zuzuordnen. Sie werden in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Nachfolgend werden die Bewertungsmethoden und die nicht beobachtbaren Inputfaktoren gemäß IFRS 13 aufgeführt:

BESTIMMUNG DER BEIZULEGENDEN ZEITWERTE

Typ	Bewertungsverfahren	Bedeutende nicht beobachtbare Inputfaktoren	Verhältnis der nicht beobachtbaren Inputfaktoren zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
	Bewertung anhand des Preises der letzten Finanzierungsrunde. Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträgen erfasst.	Art und Preis der letzten Finanzierungsrunde	Der beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen, wenn: <ul style="list-style-type: none"> – der Preis der letzten Finanzierungsrunde höher ist, – die gehaltene Anteils-kategorie durch die letzte Finanzierungsrunde höhere Liquiditätspräferenz/ besondere Rechte erlangen würde.
	Anwendung eines markt-basierten Ansatzes, der eine Vielzahl von quantitativen und qualitativen Faktoren wie die tatsächlichen und geplanten Ergebnisse, das Erreichen von Meilensteinen, die Liquiditätsposition, jüngste oder geplante Transaktionen und vergleichbare Unternehmen einbezieht (Venture Capital Methode). Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträgen erfasst.	<ul style="list-style-type: none"> – Markt-gängigkeitsabschläge – Gewichtung der Finanzierungsrunden – Erwartete Haltedauer bis Exit oder Wandlung – Immanenter Exit- bzw. Wandlungswert 	Der beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen, wenn: <ul style="list-style-type: none"> – die Gewichtung der Finanzierungsrunden sich verändert, – die Liquiditätsabschläge geringer sind – die erwartete Haltedauer sich erhöht, – der immanente Exit- bzw. Wandlungswert höher ist.
Nicht börsennotierte Eigen- und Fremdkapitaltitel	Bewertung anhand des Nettovermögenswertes (Net Asset Value), der von den jeweiligen Fonds berichtet wird. Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträgen erfasst.	Berechnung des Nettovermögenswertes des jeweiligen Fonds	Eine Erhöhung der berichteten Nettovermögenswerte würde zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwerts führen.
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens, wonach künftige Cashflows auf der Basis von risikoadjustierten Zinssätzen diskontiert werden. Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträgen erfasst.	Wahrscheinlichkeitsgewichtete Umsatzerlöse und Ergebnisgrößen.	Eine Erhöhung der wahrscheinlichkeitsgewichteten Umsatzerlöse und Ergebnisgrößen würde isoliert betrachtet zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwerts führen.

Der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, für die der beizulegende Zeitwert dennoch anzugeben ist, sind in Level 3 der Bewertungshierarchie eingestuft. Die beizulegenden Zeitwerte werden in Übereinstimmung mit anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen ermittelt. Der bedeutendste Inputfaktor ist der Diskontierungszins, der das Kreditrisiko von Vertragsparteien widerspiegelt.

Fremdwährungsumrechnung

Funktionale Währung und Darstellungswährung

Die in den Abschlüssen der Konzernunternehmen enthaltenen Posten werden in der Währung des jeweiligen primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Unternehmen tätig ist, bewertet (funktionale Währung). Der Konzernabschluss wird in Euro, der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt.

Konzernunternehmen

Die Vermögenswerte und Schulden der Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht dem Euro entspricht, werden wie folgt in die Darstellungswährung umgerechnet:

- » Vermögenswerte und Schulden werden zu jedem Bilanzstichtag zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Geschäfts- oder Firmenwerte und Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts, die aus dem Erwerb von ausländischen Unternehmen entstehen, werden wie Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Unternehmens behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet.
- » Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs umgerechnet.
- » Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden zu den am Tag des Geschäftsvorfalles geltenden Wechselkursen in die funktionale Währung umgerechnet. Neubewertungen werden mit den am Tag der Neubewertung geltenden Wechselkursen umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste, die sich aus der Abwicklung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung monetärer Posten zum Stichtagskurs ergeben, werden erfolgswirksam

erfasst. Ausgenommen hiervon sind Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb bilanziert werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition im sonstigen Ergebnis und erst bei deren Abgang in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aus den Umrechnungsdifferenzen dieser Fremdwährungskredite entstehende latente Steuern werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und leicht in einen festen Zahlungsmittelbetrag umgewandelt werden können. Nicht zur Verfügung stehende Zahlungsmittel aus Mietkautionen werden als sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Transaktionspreis erfasst, der den Betrag der vom Konzern erwarteten Gegenleistung für die Lieferung von Waren und Dienstleistungen an Kunden darstellt. Beträge, die für fremde Dritte eingezogen werden, sind darin nicht enthalten.

Vorräte

Vorräte umfassen im Wesentlichen Hardware, Fremdlizenzen sowie Marketingmaterialien.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Mietkautionen sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalanteile und Wandelanleihen.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 wendet der Konzern das vereinfachte Modell an, wonach die erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit bemessen werden. Dafür ermittelt der Nemetschek Konzern zu jedem Stichtag eine Ausfallquote auf der Basis der historischen Ausfälle und passt diese, sofern erforderlich, um erwartete zukünftige Entwicklungen an. Die Prozentsätze werden regelmäßig überprüft, um zu gewährleisten, dass die aktuellen Kreditrisiken reflektiert sind. Für Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 wurden aus Wesentlichkeitsgründen keine Wertminderungen erfasst. Sofern objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen eines Kunden wertgemindert sind, erfolgt eine detaillierte Analyse des Kreditrisikos, um eine angemessene Einzelwertberichtigung zu berücksichtigen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gelten als uneinbringlich, wenn erwartet wird, dass der Kunde seinen Kreditverpflichtungen gegenüber

Nemetschek nicht nachkommen kann. Wertminderungen und deren Veränderungen weist der Konzern unter den sonstigen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wendet Nemetschek das allgemeine Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 an. Um das Risiko von Kreditverlusten zu minimieren, investiert der Konzern ausschließlich in hochwertige Vermögenswerte von Emittenten mit einem internen oder externen Rating von mindestens der Stufe „investment grade“. Daher werden diese Vermögenswerte der ersten Stufe des 3-Stufen-Modells zugeordnet. Wertminderungen werden, sofern wesentlich, in Höhe der erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverluste erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen ausgewiesen. Da das Ausfallrisiko der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund der kurzen Laufzeiten und des Investment-Grade-Ratings der Kontrahenten als unwesentlich eingestuft wurde, hat der Konzern keine Wertminderungen erfasst.

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen abgegrenzte Vorauszahlungen und Vertragsvermögenswerte. Ein Vertragsvermögenswert ist der Anspruch des Konzerns auf Gegenleistung im Austausch für Waren oder Dienstleistungen, die er auf einen Kunden übertragen hat. Kommt der Konzern seinen vertraglichen Verpflichtungen nach, bevor der Kunde eine Gegenleistung zahlt oder bevor diese fällig gestellt wird, erfasst der Konzern einen Vertragsvermögenswert.

Die aktivierten inkrementellen Kosten der Anbahnung von Kundenverträgen beinhalten im Wesentlichen Verkaufsprovisionen an Vertriebspartner des Konzerns und werden als sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Sie werden linear über die Vertragslaufzeit abgeschrieben, die der Erwartung des Konzerns bezüglich des Abschreibungszeitraums der aktivierten Vertragsanbahnungskosten entspricht. Die Abschreibungen werden als Provisionen unter den sonstigen Aufwendungen dargestellt. Der Konzern aktiviert keine Kosten einer Vertragsanbahnung, wenn der Abschreibungszeitraum ein Jahr oder weniger beträgt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert in den vom Management beabsichtigten Zustand zu versetzen. Die Abschreibungen werden mit Ausnahme von Grundstücken und Anlagen im Bau über die geschätzte Nutzungsdauer linear unter Berücksichtigung eines möglichen Restwerts erfasst. Jeder Teil einer Sachanlage mit einem bedeutenden Anschaffungswert im Verhältnis zum Gesamtwert des Gegenstands wird getrennt abgeschrieben.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen die folgenden geschätzten Nutzungsdauern zugrunde:

NUTZUNGSDAUER SACHANLAGEN

	Nutzungsdauer in Jahren
Fahrzeuge	5
Büroausstattung	3 – 10
Mietereinbauten	5 – 10

Ausgaben für Reparaturen und Wartung werden sofort aufwandswirksam erfasst. Erneuerungen und Verbesserungen werden separat aktiviert und abgeschrieben, wenn die Ansatzkriterien erfüllt sind.

Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf einer Sachanlage bestimmen sich als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts und werden in den sonstigen Erträgen/Aufwendungen erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der Betrag, um den die Kosten für den Erwerb eines Tochterunternehmens den beizulegenden Zeitwert des Konzernanteils am identifizierbaren Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt übersteigen.

Im Rahmen der Wertminderungsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGEs) zugeordnet. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird den ZGEs oder Gruppen von ZGEs zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen. Für das interne und externe Reporting werden die Aktivitäten des Konzerns auf die Segmente Design, Build, Media und Manage aufgeteilt. Das Budget für das Jahr 2024 und die mittelfristige Finanzplanung für die Folgejahre wurden auf der Basis dieser Reportingstruktur aufgesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte (ausgenommen Geschäfts- und Firmenwerte)

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte, die sich noch nicht in einem nutzungsbereiten Zustand befinden, werden nicht amortisiert, sondern mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft.

Die immateriellen Vermögenswerte des Konzerns stellen keine qualifizierten Vermögenswerte nach IAS 23 dar, sodass die Anschaffungskosten keine zu aktivierenden Fremdkapitalkosten enthalten.

Die Nutzungsdauern der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen immateriellen Vermögenswerte basieren auf Schätzungen, die im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelt wurden. Die Nutzungsdauern werden an jedem Abschlussstichtag unter anderem unter Berücksichtigung des technologischen Wandels überprüft und gegebenenfalls angepasst. Bei den erworbenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Markennamen, Technologie und Kundenstamm.

NUTZUNGSDAUER IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

	Nutzungsdauer in Jahren
Markenname	10 – 15
Technologie	5 – 12
Kundenstamm	10 – 25

Entwicklungskosten

Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Kosten für Entwicklungsaktivitäten werden aktiviert, sofern sie verlässlich bewertbar sind, das Produkt oder der Prozess technisch sowie wirtschaftlich realisierbar und ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzenzufluss wahrscheinlich ist. Weitere Voraussetzungen sind die beabsichtigte Fertigstellung der Entwicklung auf der Basis ausreichender Ressourcen sowie die Nutzung bzw. der Verkauf der immateriellen Vermögenswerte.

Im Geschäftsjahr 2023 sowie in früheren Geschäftsjahren erfüllte keines der Entwicklungsprojekte die Aktivierungskriterien. Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 201.632 (Vorjahr: TEUR 182.568) und Amortisationen aus Software, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurde, in Höhe von TEUR 19.393 (Vorjahr: TEUR 23.296) wurden als Aufwand erfasst.

Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer

Für Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer ist ein Wertminderungstest durchzuführen, falls Ereignisse oder Umstände auf eine Wertminderung hindeuten. Im Rahmen des Wertminderungstests wird der Buchwert des Vermögenswerts verglichen mit dem erzielbaren Betrag, der der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert ist. Der Nutzungswert ist der diskontierte Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, die aus einer anhaltenden Nutzung des Vermögenswerts resultieren. Liegt eine Wertminderung vor, wird die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung, wird die Wertminderung rückgängig gemacht. Diese Wertaufholung darf die fortgeführten Anschaffungskosten nicht überschreiten.

Geschäfts- oder Firmenwert und nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte

Für immaterielle Vermögenswerte und Anzahlungen auf solche, die sich noch nicht in einem nutzungsbereiten Zustand befinden, sowie Geschäfts- oder Firmenwerte wird zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres die Werthaltigkeit überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert im Laufe des Geschäftsjahres gemindert sein könnte. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung, wird die Wertminderung rückgängig gemacht, sofern es sich nicht um Geschäfts- oder Firmenwerte handelt.

Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert generiert keine Cashflows, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. In diesem Fall wird die Werthaltigkeit für alle Vermögenswerte bestimmt, die einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzurechnen sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer Gruppe von Vermögenswerten seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Nemetschek bestimmt den erzielbaren Betrag der jeweiligen Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, anhand des Nutzungswerts. Der Nutzungswert wird unter Anwendung eines Diskontierungssatzes als Barwert der künftigen Zahlungsströme aus der fortgesetzten Nutzung dieser Einheit ermittelt.

Die Bestimmung der künftigen Zahlungsströme und der diesen zugrunde liegenden Parameter wie Umsatzwachstum und EBITDA-Marge erfolgt auf der Grundlage von in der Vergangenheit erlangten Sachkenntnissen, den aktuellen wirtschaftlichen Ergebnissen und der im abgelaufenen Geschäftsjahr verabschiedeten Planung über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren, welche die erwarteten zukünftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen beinhaltet. Die Planung für das Geschäftsjahr 2024 wird unter Verwendung von bestimmten konzerneinheitlichen Annahmen nach der Bottom-up-Methode aufgestellt. Die Zahlungsströme für die weiteren Planjahre folgen ähnlichen Prämissen, entsprechen jedoch nicht dem Detailgrad des ersten Planjahres. Zahlungsströme für Zeiträume über den Planungshorizont hinaus werden mit der Methode der ewigen Rente geschätzt. Die dabei verwendeten Wachstumsraten berücksichtigen keine kapazitäts-erweiternden Investitionen, für die noch keine Mittelabflüsse stattgefunden haben. Diese Wachstumsraten werden aus frei verfügbaren Marktstudien von Marktforschungsinstituten abgeleitet und übersteigen nicht die langfristigen durchschnittlichen historischen Wachstumsraten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Wachstumsraten von bis zu 2,0% (Vorjahr: 2,0%) angenommen.

Die Planungen werden durch das stark wachsende Geschäft während der Detailplanungsperiode von drei bis fünf Jahren bestimmt.

Im Barwert der ewigen Rente werden Wachstumsraten zwischen 1,5% und 2,0% (Vorjahr: 1,5% und 2,0%) angewandt. Dies führt zu einer Lücke zwischen den Wachstumsraten im letzten Jahr des Detailplanungszeitraums und der ewigen Rente. Um einen realistischen erzielbaren Betrag abzuleiten, wurde eine dreijährige Konvergenzperiode angewandt. In dieser Periode nähert sich die Wachstumsrate zum Ende des Detailplanungszeitraums an die in der ewigen Rente verwendeten Wachstumsrate an.

Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsströme erforderliche Diskontierungssatz wird aus den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit nach Steuern ermittelt. Der gemäß IAS 36 relevante Vorsteuer-WACC wird unter Verwendung von typisierten Steuersätzen für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit aus den künftigen Zahlungsströmen nach Steuern und dem Nachsteuer-WACC abgeleitet. Dabei wird der risikolose Zinssatz nach der Svensson-Methode unter Berücksichtigung von Risikozuschlägen (mit einem angewandten Floor von 0%) und dem Beta sowie dem Verschuldungsgrad aus einer Gruppe von Vergleichsunternehmen abgeleitet. Der so geschätzte Diskontierungssatz spiegelt die gegenwärtigen Marktrenditen sowie die speziellen Risiken der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz bewegt sich innerhalb einer Bandbreite von 13,1% bis 18,6% vor Steuern (Vorjahr: Bandbreite von 12,0% bis 19,5%).

Leasingverhältnisse

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis beinhaltet. Ein Vertrag beinhaltet ein Leasingverhältnis, wenn er dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Bei Vertragsbeginn oder bei Vertragsänderungen trennt der Konzern jede Leasingkomponente von den Nichtleasingkomponenten auf der Basis der relativen Einzelveräußerungspreise. Für Fahrzeuge und Büroausstattung nimmt der Konzern Erleichterungswahlrechte in Anspruch, wonach er auf die Trennung verzichtet und die Leasing- und Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente bilanziert.

Am Bereitstellungsdatum des Vermögenswerts erfasst der Konzern ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Kosten umfassen den Betrag aus der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit, angepasst um Leasingzahlungen, die am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistet wurden, abzüglich erhaltener Leasinganreize und zuzüglich anfänglicher direkter Kosten. Die geschätzten Kosten für Demontage, Beseitigung oder Rückversetzung in den vereinbarten Zustand werden ebenfalls in die Kosten einbezogen.

Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht linear über die Vertragslaufzeit, beginnend ab dem Bereitstellungsdatum, abgeschrieben. Sofern das Eigentum am Ende der Vertragslaufzeit auf den Konzern übergeht oder in den Anschaffungskosten des Nutzungsrechts eine Kaufoption berücksichtigt ist, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts, die sich nach den für Sachanlagen gültigen Regelungen ermittelt. Darüber hinaus wird das Nutzungsrecht um Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit und Wertminderungen, sofern gegeben, angepasst.

Mietereinbauten erfasst der Konzern als Sachanlagevermögen.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern in der Regel seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Der Zinssatz wird in Bezug auf die Währungsräume abgeleitet.

Folgende Zahlungen gehen in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten ein:

- » feste Leasingzahlungen einschließlich de facto fester Leasingzahlungen;
- » variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind;
- » Beträge, die im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich zu zahlen sind, und
- » der Ausübungspreis einer Kaufoption sowie zusätzliche Zahlungen durch Verlängerungsoptionen, wenn es hinreichend sicher ist, dass der Konzern die Optionen ausüben wird, sowie Strafzahlungen aufgrund von Kündigung, sofern der Konzern hinreichend sicher ist, dass er die Option wahrnehmen wird.

In der Folge wird die Leasingverbindlichkeit zu fortgeführtem Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Verbindlichkeit wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Zahlungen aufgrund einer Änderung an einem Index oder Zins, aufgrund einer Änderung der Einschätzung der unter Restwertgarantien zu zahlenden Beträge, aufgrund einer Änderung der Beurteilung hinsichtlich der Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption oder aufgrund einer Änderung von de facto festen Leasingzahlungen ändern.

Die Neubewertung führt zu einer korrespondierenden Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts. Sofern der Buchwert des Nutzungsrechts bereits auf null reduziert wurde, wird die Anpassung als Verlust erfasst.

Der Konzern erfasst keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse von geringem Wert sowie für kurzlaufende Leasingverhältnisse, einschließlich IT-Ausrüstung. Die Leasingzahlungen aus diesen Verträgen werden linear über die Laufzeit als Aufwand erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert sind, werden beim erstmaligen Ansatz zusätzlich die direkt zurechenbaren Transaktionskosten berücksichtigt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind in dieser Kategorie enthalten.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beinhalten im Wesentlichen bedingte Gegenleistungen.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und mit dem Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörigen Schulden abzulösen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Vermögensabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen.

Umsatzabgrenzungsposten

Der Umsatzabgrenzungsposten betrifft die von Kunden bereits erhaltenen Anzahlungen, für die über einen bestimmten Zeitraum Umsatzerlöse realisiert werden.

Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten nicht ausgezahlte Sozialversicherungsbeiträge sowie Urlaubs- und Krankengeld. Sie werden als Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag angesetzt, sobald die mit ihnen verbundene Arbeitsleistung erbracht ist.

Aktienbasierte Vergütungen

Aktienbasierte Vergütungen beinhalten langfristige variable Vergütungsprogramme und Stock Appreciation Rights. Der zum Zuteilungszeitpunkt beizulegende Zeitwert von aktienbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird generell als Personalaufwand über die Wartefrist erfasst, mit entsprechendem Anstieg des Eigenkapitals.

Pensionen

Der Konzern unterhält betriebliche Altersversorgungen für bestimmte Mitarbeiter. Die Rückstellungen werden jährlich von anerkannten, unabhängigen Gutachtern bewertet. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Die Projected-Unit-Credit-Methode unterstellt, dass in jedem Dienstjahr ein zusätzlicher Teil des letzten Leistungsanspruchs erdient wird, und bewertet jeden dieser Leistungsbausteine separat, um so die endgültige Verpflichtung aufzubauen. Die Pensionsverpflichtung abzüglich des Planvermögens wird in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Zinsrelevante Effekte werden entsprechend im Zinsergebnis ausgewiesen.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind zu zahlen, wenn das Arbeitsverhältnis vor dem regulären Renteneintrittszeitpunkt durch den Konzern beendet wird oder wenn ein Arbeitnehmer im Austausch für die Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses einem Leistungsangebot zugestimmt hat. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zum früheren der folgenden Zeitpunkte als Aufwand erfasst:

- » wenn der Konzern das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann oder
- » wenn der Konzern Kosten für eine Umstrukturierung gemäß IAS 37 erfasst und diese Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen beinhalten.

Ist bei Leistungen nicht zu erwarten, dass sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag vollständig abgegolten werden, werden sie abgezinst.

Rückstellungen für andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Rückstellungen für andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer, wie Jubiläumsgelder, werden zum Barwert der künftig an den Arbeitnehmer zu leistenden Zahlungen, abzüglich etwaiger damit verbundener Vermögenswerte, bewertet zum Fair Value, angesetzt. Neubewertungen werden in der Periode im Gewinn oder Verlust erfasst, in der sie entstehen.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse, die nicht vollständig der Kontrolle des Konzerns unterliegen, erst noch bestätigt wird. Eventualverbindlichkeiten werden nicht in der Konzernbilanz angesetzt, sondern im Konzernanhang ausgewiesen und beschrieben.

Steuern

Laufende Ertragsteuern

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden werden in der Nemetschek Group unter Anwendung der jeweiligen lokalen steuerlichen Vorschriften ermittelt. Bei dieser Ermittlung werden Schätzungen und Annahmen getroffen, die von den jeweiligen lokalen Steuerbehörden unter Umständen abweichend eingeschätzt werden können.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen. Es werden keine Effekte aus latenten Steuern für einen steuerlich nicht abzugsfähigen Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuerersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind. Die Nemetschek Gruppe hat die vom IASB im Mai 2023 veröffentlichte vorübergehende Ausnahme von den Rechnungslegungsvorschriften für latente Steuern in IAS 12 angewandt. Dementsprechend bilanziert der Konzern keine latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern im Sinne der globalen Mindestbesteuerung und gibt auch keine Informationen darüber an.

Umsatzerlöse

Die Bewertung von Umsatzerlösen basiert auf der im Vertrag mit einem Kunden vereinbarten Gegenleistung. Beträge, die für Dritte eingezogen werden, sind hiervon ausgenommen. Der Konzern realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird.

Nachfolgend werden die wesentlichen Geschäftstätigkeiten beschrieben, mit denen der Konzern seine Umsatzerlöse generiert.

Software

Softwarelizenzen

Softwarelizenzen umfassen die Leistungsverpflichtung „Software“. Umsatzerlöse für Softwarelizenzen werden realisiert, sobald der Kunde die Verfügungsgewalt über die Software erlangt. Dies erfolgt nach Versendung der Hardware bzw. Übermittlung eines Links zum Download der Software an den Kunden.

Mietmodelle

Bei Mietmodellen wird zwischen Subskription und Software-as-a-Service (SaaS)-Angeboten unterschieden. Die Mietmodelle des Nemetschek Konzerns enthalten in der Regel die Leistungsverpflichtungen „Software“ sowie „Anwendersupport“ oder „Upgrade“. Bei der Leistungsverpflichtung „Anwendersupport“/„Upgrade“ handelt es sich um eine „stand-ready obligation“, die linear über die Laufzeit der Leistungserbringung realisiert wird. Für die Realisierung der Leistungsverpflichtung „Software“ unterscheidet der Nemetschek Konzern zwischen zwei verschiedenen Modellen:

- » Der Kunde erhält den Zugriff auf den jeweils aktuellen Stand der Anwendung über von Nemetschek Konzerngesellschaften bereitgestellte Server. Die Erlösrealisierung für diese Form der Bereitstellung erfolgt linear über die Vertragslaufzeit.
- » Der Kunde betreibt die Anwendung direkt auf seinem lokalen System. Bei diesem Modell wird der Teil der Erlöse, der auf die Leistungsverpflichtung „Softwarelizenz“ mittels der Residualwertmethode oder der angepassten Marktpreisbewertung allokiert wurde, zum Zeitpunkt realisiert, zu dem der Kunde die Verfügungsgewalt über die Software erlangt. Dabei umfassen die Allokationsmethoden Annahmen zu Einzelveräußerungspreisen und Schätzungen bezüglich der Technologielebensdauer.

Die von Kunden vorab erhaltenen Zahlungen für Mietmodelle sind als Umsatzabgrenzung (vertragliche Schuld) bilanziert und führen im Wesentlichen innerhalb der nächsten zwölf Monate zu Umsatzerlösen.

Softwareserviceverträge

Die Leistungsverpflichtungen bei Softwareserviceverträgen lassen sich grundsätzlich in zwei wesentliche Verpflichtungen unterteilen. Zum einen leistet der Nemetschek Konzern Anwendersupport, der dem Kunden über den gesamten Vertragszeitraum zur Verfügung steht. Zum anderen erhalten Kunden mit Softwareserviceverträgen die jeweils aktuelle Version der jeweiligen Nemetschek Software. Hierbei liegt es jedoch im Ermessen des Konzerns, in welchen zeitlichen Abständen neue Versionen der Software bereitgestellt werden und welche Funktionalitäten bzw. Module der jeweiligen Software geändert, modifiziert, reduziert oder erweitert werden. Beim Anspruch auf nicht weiter definierte Softwareversionen sowie beim Anwendersupport handelt es sich um eine sogenannte „stand-ready obligation“ nach IFRS 15, bei der die Umsatzerlöse über den Zeitraum des Vertrags hinweg linear realisiert werden. Die von Kunden vorab erhaltenen Zahlungen für Softwarewartungsverträge sind als Umsatzabgrenzung (vertragliche Schuld) bilanziert und führen im Wesentlichen innerhalb der nächsten zwölf Monate zu Umsatzerlösen.

Consulting & Hardware

Sofern es sich bei den Consultingleistungen um eine separate Leistungsverpflichtung handelt, werden die Umsätze in der Periode realisiert, in der diese erbracht wurden. Wenn es sich nicht um separate Leistungsverpflichtungen handelt, werden die Consultingleistungen mit weiteren Vertragsbestandteilen zu einem Bündel kombiniert und nach den Regelungen des IFRS 15 realisiert.

Die Erlösrealisierung aus dem Verkauf von Hardware erfolgt in der Regel zu dem Zeitpunkt des Gefahrenübergangs auf den Kunden. Die Hardwareumsätze sind für den Nemetschek Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Bei Verträgen mit einer Laufzeit von einem Jahr oder weniger verzichtet der Konzern auf die Anpassung der zugesagten Gegenleistung um die Auswirkungen einer signifikanten Finanzierungskomponente.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt.

Segmentberichterstattung

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Geschäftssegmente werden im Konzern durch den Vorstand als Hauptentscheidungsträger vorgenommen. Die Segment- und Regionenabgrenzung sowie die Auswahl der dargestellten Kennzahlen erfolgen in Übereinstimmung mit den internen Steuerungs- und Berichtssystemen („Management-Approach“).

Die Geschäftsfelder werden entsprechend der Art der Produkte und Dienstleistungen unabhängig voneinander organisiert und geführt. Jedes Segment stellt dabei ein strategisches Geschäftsfeld dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von denen anderer Segmente unterscheiden.

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach den vier operativen Segmenten Design, Build, Media sowie Manage organisiert, die auch die berichtspflichtigen Segmente darstellen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage des Konzerns zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind.

Erwerb von Tochterunternehmen

Die Kaufpreisallokationen für die nachfolgenden, in 2022 erworbenen Tochtergesellschaften, wurden im aktuellen Geschäftsjahr ohne wesentliche Auswirkungen auf die Konzernbilanz abgeschlossen.

DC-Software Doster & Christmann GmbH, München, Deutschland

Auf Basis der Kaufpreisallokation wurden Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 1.838, Technologie in Höhe von TEUR 306 sowie latente Steuerschulden in Höhe von TEUR 708 erfasst. Im Ergebnis führte dies zu einer Reduktion des im Jahr 2022 erfassten Geschäfts- oder Firmenwerts um TEUR 1.436 von TEUR 6.260 auf TEUR 4.823.

Abvent SA, Paris, Frankreich; Abvent SA, Estavayer-le-Lac, Schweiz

Auf Basis der Kaufpreisallokation wurden Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 19.200 (Änderung TEUR -9.284), latente Steuerschulden von TEUR 4.074 (Änderung TEUR -512) sowie ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 8.914 (Änderung TEUR +8.914) erfasst. Weiter wurden kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 14.604 (Änderung TEUR -1.357), langfristige Vermögenswerte von TEUR 1.581 (Änderung TEUR +482), kurzfristige Schulden von TEUR 9.698 (Änderung TEUR -1.028) sowie langfristige Schulden von TEUR 50 (Änderung TEUR +50) erfasst. Aufgrund einer nachträglichen Zahlung in 2023 hat sich die übertragene Gegenleistung um TEUR 238 auf TEUR 30.470 erhöht.

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

[1] Umsatzerlöse

Die in der Periode erfassten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

UMSATZERLÖSE

Angaben in Tausend €	2023	2022
Software und Lizenzen	161.116	233.056
Wiederkehrende Umsätze (Software-Serviceverträge und Mietmodelle)	652.677	532.583
Consulting & Hardware	37.770	36.174
	851.563	801.813

In den wiederkehrenden Umsätzen sind Erlöse aus Softwaremietmodellen in Höhe von TEUR 301.809 (Vorjahr: TEUR 204.157) enthalten.

Nach geografischen Bereichen ergibt sich die folgende Aufteilung der Umsatzerlöse:

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

Angaben in Tausend €	2023	2022
Deutschland	177.980	167.800
Europa ohne Deutschland	269.476	245.076
Amerika	324.917	309.210
Asien/Pazifik	75.717	76.730
Rest der Welt	3.473	2.997
	851.563	801.813

Die Vertragssalden stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

VERTRAGSSALDEN

Angaben in Tausend €	31.12.2023	31.12.2022
Vertragsvermögenswerte	1.091	1.569
Umsatzabgrenzungsposten	271.247	209.570
davon kurzfristig	265.097	206.939
davon langfristig	6.150	2.631

Während der Berichtsperiode gab es keine signifikanten Veränderungen im Hinblick auf Vertragsvermögenswerte.

Anzahlungen von Kunden werden als Umsatzabgrenzungsposten ausgewiesen. Sobald die vertraglichen Leistungen erbracht werden, werden diese als Umsatzerlöse erfasst. Von dem zu Beginn der Periode im Umsatzabgrenzungsposten ausgewiesenen Betrag in Höhe von TEUR 209.570 (Vorjahr: TEUR 160.941) wurden TEUR 206.939 (Vorjahr: TEUR 157.975) als Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 erfasst.

Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in den Vorjahren erfüllt wurden, sind in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 nicht erfasst. Die Verträge haben überwiegend eine Laufzeit von einem Jahr.

Die Darstellung der Umsatzerlöse nach Segmenten wird in der Angabe [26] ausgewiesen.

[2] SONSTIGE ERTRÄGE

Angaben in Tausend €	2023	2022
Erträge aus Währungsumrechnung	5.615	9.145
Zuschüsse	1.148	1.092
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	424	74
Erlöse von Messen	193	354
Schadenersatzleistungen	157	369
Übrige	1.378	1.533
	8.915	12.566

[3] AUFWAND FÜR WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN

Angaben in Tausend €	2023	2022
Aufwand für bezogene Softwarelizenzen und Hardware	29.730	27.706
Aufwand für bezogene Leistungen	4.134	4.078
	33.864	31.785

[4] PERSONALAUFWAND

Angaben in Tausend €	2023	2022
Löhne und Gehälter	304.052	285.833
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	56.821	51.386
	360.872	337.219

Der Personalaufwand beinhaltet TEUR 45.666 (Vorjahr: TEUR 41.065) an Aufwendungen der sozialen Sicherheit und TEUR 3.924 (TEUR 3.600) an Aufwendungen für Altersversorgung.

[5] ABSCHREIBUNGEN

Angaben in Tausend €	2023	2022
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ohne immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckt wurden	3.322	2.665
Abschreibungen auf Sachanlagen	8.762	8.049
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	16.728	16.321
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	28.812	27.035
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation auf immaterielle Vermögenswerte	29.403	31.807
Abschreibungen, gesamt	58.216	58.842

[6] SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Angaben in Tausend €	2023	2022
Provisionen	41.671	33.391
Beratung und Dienstleistungen	39.304	37.215
Werbeaufwendungen	30.614	31.190
EDV-Kosten	28.701	25.073
Fremdpersonal	18.369	16.295
Reisekosten und Bewirtung	9.284	9.400
Aufwand aus Währungsumrechnung	9.069	9.239
Mietnebenkosten	6.092	5.616
Weiterbildung und Personalwerbekosten	4.382	6.038
Kraftfahrzeugkosten	3.099	2.760
Übrige	17.442	12.180
	208.028	188.396

Im Geschäftsjahr hat der Konzern die Darstellung einzelner Positionen der sonstigen Aufwendungen geändert. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte für Beratung und Dienstleistungen, EDV-Kosten sowie Fremdpersonal an die aktuelle Darstellung angepasst.

[7] ZINSERGEBNIS

Angaben in Tausend €	2023	2022
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.421	490
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.277	-2.624
	144	-2.134

[8] Sonstige finanzielle Aufwendungen/Erträge

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen/Erträge in Höhe von TEUR 4.661 (Vorjahr: TEUR 3.446) beinhalten die Neubewertung von nicht börsennotierten Eigenkapitaltiteln, die Neubewertung bedingter Gegenleistungen sowie Fremdwährungseffekte aus Darlehen zwischen Konzerngesellschaften.

Für weitere Informationen wird auf die Angabe zu Unternehmenserwerben und Finanzinstrumenten [23] verwiesen.

[9] Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen

Die Aufwendungen / Erträge aus assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 239 (Vorjahr: TEUR 82) beinhalten die Nemetschek OOD mit TEUR 585 (Vorjahr: TEUR 482), die Sablono GmbH mit TEUR -157 (Vorjahr: TEUR -250), die Imerso AS mit TEUR -96 (Vorjahr: TEUR -150) sowie die Tech-Unternehmen Inc. mit TEUR -93 (Vorjahr: TEUR 0). Für weitere Angaben wird auf [18] verwiesen.

[10] Steuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

ERTRAGSTEUERN

Angaben in Tausend €	2023	2022
Laufende Ertragsteuern	-56.047	-53.990
Latente Ertragsteuern	15.485	19.564
<i>davon aus der Bildung / Auflösung von temporären Differenzen</i>	<i>15.136</i>	<i>10.221</i>
	-40.562	-34.426

Der Steueraufwand enthält im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR 1.043 Steueraufwand aus Vorjahren (Vorjahr: Steuererträge TEUR 1.234). Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR 95 (Vorjahr: TEUR -315) latente Steuern aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Ertragsteuersätze der einzelnen Gesellschaften liegen zwischen 11,1 % und 34,0 % (Vorjahr: zwischen 11,1 % und 34,0 %).

Der von der Nemetschek SE angewandte Ertragsteuersatz beträgt 32,3 % (Vorjahr: 32,2 %) und setzt sich wie folgt zusammen:

ERTRAGSTEUERSATZ

Angaben in %	2023	2022
Ergebnis vor Steuern	100,0	100,0
Gewerbesteuer (gewichtet)	16,5	16,5
	83,5	83,6
Körperschaftsteuer	15,0	15,0
Solidaritätszuschlag	0,8	0,8
	67,7	67,8
	32,3	32,2

Die Bewertung der Steuerlatenzen erfolgt mit dem nominalen Steuersatz der Nemetschek SE bzw. mit dem maßgeblichen Steuersatz der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Latente Steuern werden je Steuersubjekt saldiert, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen sowie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

LATENTE ERTRAGSTEUERN

Angaben in Tausend €	Konzern-Bilanz	
	2023	2022
Die latenten Steueransprüche resultieren aus		
Immateriellen Vermögenswerten	29.748	16.092
Sachanlagen	255	570
Finanzanlagen	1.892	557
Forderungen	352	499
Umsatzabgrenzungsposten	4.420	2.736
Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	317	292
Rückstellungen	2.227	3.542
Verbindlichkeiten	704	1.333
Verlustvorträgen	7.735	7.026
Steuergutschriften	5.845	6.205
Sonstigem	883	396
Leasingverbindlichkeiten	17.498	20.374
Saldierung	-38.026	-38.156
	33.850	21.465
Die latenten Steuerschulden resultieren aus		
Immateriellen Vermögenswerten	34.163	33.674
Sachanlagen	911	961
Forderungen	0	67
Umsatzabgrenzungsposten	2.019	1.080
Rückstellungen	98	47
Verbindlichkeiten	151	445
Sonstigem	1.522	2.910
Nutzungsrechte	15.908	18.774
Saldierung	-38.026	-38.156
	16.746	19.802

Der Anstieg aktiver latenter Steuern ist im Wesentlichen auf die Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten nach derzeit geltendem US-Steuerrecht zurückzuführen.

Die Überleitungsrechnung zwischen dem ausgewiesenen und dem erwarteten Ertragsteueraufwand (bewertet mit dem Steuersatz für 2023) für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2023 und 2022 setzt sich wie folgt zusammen:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG ERTRAGSTEUERAUFWAND

Angaben in Tausend €	2023	2022
Ergebnis vor Steuern	204.542	199.530
Theoretischer Steueraufwand 32,3 % (i. Vj. 32,2 %)	66.149	64.309
Unterschiede zu in- und ausländischen Steuersätzen	-20.611	-20.995
Steuereffekte auf:		
Veränderung in der Realisierbarkeit latenter Steueransprüche und Steuergutschriften	-1.626	-2.224
Veränderungen permanenter Differenzen	929	533
Auswirkung Steuern Vorjahre	2.535	1.234
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	4.629	1.991
Steuerfreie Erträge	-12.140	-11.307
Steuersatzänderungen und -anpassungen	65	232
Sonstige	632	645
Effektiver Steueraufwand	40.562	34.426
Effektiver Steuersatz	19,8 %	17,3 %

Im Dezember 2021 hat die OECD Leitlinien für einen neuen globalen Mindeststeuerrahmen herausgegeben. Zu dessen Umsetzung einigten sich die EU-Mitgliedstaaten im Dezember 2022 auf eine EU-Richtlinie. Deutschland hat das Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen vom 21. Dezember 2023 am 27. Dezember 2023 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht, so dass die lokale Umsetzungsgesetzgebung zur globalen Mindestbesteuerung erstmalig für die Wirtschaftsjahre beginnend nach dem 30. Dezember 2023 anzuwenden ist. Auf Grundlage der Berechnungen basierend auf den Finanzinformationen für die Wirtschaftsjahre 2022 und 2023 erfüllen 19 von gesamt 24 Jurisdiktionen die CbCR-Safe-Harbour Test. Die temporäre dreijährige Übergangsregelung zum CbCR-Safe-Harbour sieht drei selbständige Tests vor mit der Reduzierung der Top-up Tax auf null für die betreffenden Steuerjurisdiktionen. Für diejenigen Steuerjurisdiktionen, die CbCR-Safe-Harbour Tests nicht erfüllen, hat die Nemetschek Gruppe die vereinfachte Berechnung gemäß der OECD Modellregelungen der zweiten Säule basierend auf den Finanzinformationen für das Wirtschaftsjahr 2023 erstellt und erwartet in den Folgejahren eine Erhöhung der laufenden Steuern um einen niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Die latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge ermitteln sich wie folgt:

LATENTE STEUERN VERLUSTVORTRÄGE

Angaben in Tausend €	2023	2022
Aktive latente Steuern, brutto	16.480	15.463
Wertberichtigungen auf Verlustvorträge	-8.745	-8.438
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	7.735	7.026

Die Positionen enthalten latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden auf Basis der Aufwands- und Ertragsplanung der nächsten 3 bis 5 Geschäftsjahre der Tochtergesellschaften der Nemetschek SE gebildet.

Im Jahr 2023 bestanden in Tochtergesellschaften, die im abgelaufenen Jahr oder im Vorjahr Verluste erwirtschafteten, latente Steuerforderungsüberhänge aus Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 3.983 (Vorjahr: TEUR 6.325). Sie wurden als werthaltig angesehen, da zukünftig von steuerlichen Gewinnen ausgegangen wird.

VERLUSTVORTRÄGE BEGRENZT VORTRAGBAR

Angaben in Tausend €	2023	2022
Noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge		
Unverfallbar	45.225	35.714
Verfall bis Ende des Jahres 2027	568	809
Verfall ab 2028	2.324	6.338
Summe der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge	48.117	42.861

STEUERGUTSCHRIFTEN BEGRENZT VORTRAGBAR

Angaben in Tausend €	2023	2022
Noch nicht genutzte Steuergutschriften		
Unverfallbar	14.971	13.928
Verfallbar	0	0
Summe der noch nicht genutzten Steuergutschriften	14.971	13.928

Die steuerpflichtigen temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, für die keine passiven latenten Steuerschulden bilanziert wurden, betragen TEUR 4.484 (Vorjahr: TEUR 4.045).

Aus der Ausschüttung von Dividenden im Jahr 2023 oder 2022 durch die Nemetschek SE an die Anteilseigner ergaben sich wie im Vorjahr keine ertragsteuerlichen Konsequenzen bei der Nemetschek SE.

[11] Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Nettoergebnis durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird. Zum Stichtag lagen keine Sachverhalte vor, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie geführt hätten.

ERGEBNIS JE AKTIE

	2023	2022
Nettoergebnis Konzernanteile (in TEUR)	161.256	161.899
Gewichtete durchschnittliche Zahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien zum 31. Dezember in Stück	115.500.000	115.500.000
Gewichtete durchschnittliche Zahl der für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses heranzuziehenden Aktien zum 31. Dezember in Stück	115.500.000	115.500.000
Ergebnis je Aktie in EUR, unverwässert	1,40	1,40
Ergebnis je Aktie in EUR, verwässert	1,40	1,40

Die in 2023 und 2022 gewährten Wertsteigerungsrechte sowie die langfristigen variablen Vergütungsprogramme der Vorstandsmitglieder fließen in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht ein, da entsprechend der Beschlusslage der Hauptversammlungen hierfür keine neuen Aktien ausgegeben werden können. Sofern sich diese Beschlusslage in der Zukunft ändert, könnte das unverwässerte Ergebnis je Aktie in Zukunft potenziell verwässern.

Für weitere Informationen wird auf [\[24\]](#) und [\[25\]](#) verwiesen.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

[12] ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Angaben in Tausend €	31.12.2023	31.12.2022
Bankguthaben	263.956	195.225
Festgelder (Laufzeit bis zu 3 Monate)	4.085	1.596
	268.041	196.821

[13] FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Angaben in Tausend €	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vor Wertberichtigungen)	103.587	87.702
Wertberichtigungen	-3.947	-3.182
	99.640	84.520

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von branchenüblichen 30 bis 90 Tagen. Die Entwicklung der Wertberichtigungen stellt sich wie folgt dar:

ENTWICKLUNG WERTBERICHTIGUNGEN

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.	Netto Bewertungseffekt	Abgeschriebene Beträge	Stand 31.12.
Wertberichtigungen 2023	-3.182	-1.050	285	-3.947
Wertberichtigungen 2022	-5.345	1.974	189	-3.182

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

ALTERSSTRUKTUR FORDERUNGEN

2023	Angaben in Tausend €	nicht fällig	überfällig (<90 Tage)	überfällig (90-180 Tage)	überfällig (180-360 Tage)	überfällig (> 360 Tage)	Summe 31.12.2023
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen		72.992	21.775	3.005	2.465	3.350	103.587
Wertberichtigung		-469	-10	-236	-866	-2.366	-3.947
Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen		72.523	21.766	2.769	1.599	984	99.640
Erwartete Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)		0,64 %	0,04 %	7,87 %	35,14 %	70,63 %	

ALTERSSTRUKTUR FORDERUNGEN

2022	Angaben in Tausend €	nicht fällig	überfällig (<90 Tage)	überfällig (90-180 Tage)	überfällig (180-360 Tage)	überfällig (> 360 Tage)	Summe 31.12.2022
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen		66.028	14.551	2.408	2.194	2.520	87.702
Wertberichtigung		-259	-231	-178	-466	-2.047	-3.182
Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen		65.769	14.320	2.230	1.728	473	84.520
Erwartete Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)		0,39 %	1,59 %	7,40 %	21,25 %	81,22 %	

[14] VERMÖGENSWERTE

Angaben in Tausend €	31.12.2023	31.12.2022
Vorräte	978	890
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.943	20.869
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	32.961	33.151
	64.882	54.910

Die Vorräte bestehen im Wesentlichen aus Fremdlizenzen in Höhe von TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 192) und Hardware in Höhe von TEUR 580 (Vorjahr: TEUR 212). Wie im Vorjahr wurden keine Abschreibungen auf den Nettoveräußerungspreis oder Zuschreibungen erfasst. Die Vorräte zum 31. Dezember 2023 und 2022 waren nicht als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die Anteile an Start-ups in Höhe von insgesamt TEUR 25.983 (Vorjahr: TEUR 12.295). Die verbleibenden sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.960 (Vorjahr: TEUR 8.574) entfallen im Wesentlichen auf Mietkautionen aus Leasingverträgen über Büroräume, die in der Regel bis Ende der Vertragslaufzeit hinterlegt sind.

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen abgegrenzte Zahlungen in Höhe von TEUR 24.206 (Vorjahr: TEUR 26.921), Vertragserlangungskosten in Höhe von TEUR 2.158 (Vorjahr: TEUR 538), Versicherungsleistungen in Höhe von TEUR 1.170 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15 in Höhe von TEUR 1.091 (Vorjahr: TEUR 1.569).

[15] Sachanlagen

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN

Angaben in Tausend €	2023		2022	
	Büro- und Geschäfts- ausstattung	Fahrzeuge	Büro- und Geschäfts- ausstattung	Fahrzeuge
Anschaffungs- / Herstellungskosten				
Stand 01.01.	69.861	3.524	58.144	3.046
Zugänge	5.856	483	13.299	763
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	180	15
Abgänge	–1.764	–564	–2.537	–52
Umgliederung	142	138	10	–
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	–658	162	765	–248
Stand 31.12.	73.435	3.743	69.861	3.524
Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand 01.01.	45.517	1.299	39.378	1.075
Zugänge	8.304	457	7.712	337
Abgänge	–1.353	–388	–2.021	–29
Umgliederung	–	–	–1	–
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	–451	58	449	–84
Stand 31.12.	52.017	1.426	45.517	1.299
Buchwert 31.12.	21.418	2.317	24.343	2.225

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wurden keine wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen erfasst. Zum 31. Dezember 2023 und 2022 war das Sachanlagevermögen nicht verpfändet.

[16] Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Amortisationen und Wertminderungen haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

In Mio. EUR	2023				2022			
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software und ähnliche Rechte	Kundenstamm	Markenname	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software und ähnliche Rechte	Kundenstamm	Markenname
Anschaffungs- / Herstellungskosten								
Stand 01.01.	557.047	202.034	161.506	29.535	541.998	193.754	125.579	23.188
Zugänge	–	5.988	–	–	–	4.638	–	–
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–	–	6.260	–0	28.484	0
Abgänge	–	–202	–	–	–	–327	–	–
Umgliederung	7.522	26	–7.341	–	–8.750	112	4.054	5.699
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	–12.531	–3.349	–2.324	–747	17.539	3.857	3.390	649
Stand 31.12.	552.037	204.496	151.842	28.787	557.047	202.034	161.506	29.535
Amortisation und Wertminderungen								
Stand 01.01.	0	134.377	73.026	13.969	–	107.113	64.776	11.747
Zugänge	–	22.716	8.085	1.925	–	25.961	6.531	1.981
Abgänge	–	–2	–	–	–	–15	–	0
Umgliederung	–	–	–	–	–	–0	–	0
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	–	–2.277	–1.459	–339	–	1.319	1.720	241
Stand 31.12.	–	154.813	79.651	15.555	0	134.377	73.026	13.969
Buchwert 31.12.	552.037	49.683	72.190	13.232	557.047	67.657	88.480	15.566

Die immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2023 und 2022 waren nicht verpfändet.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Organisation der Nemetschek Group ist auf Divisionen ausgerichtet. Die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Ebene der Divisionen Design, Build, Media und Manage auf Werthaltigkeit überprüft.

Für weiterführende Informationen im Hinblick auf die Angaben zu den Segmenten wird auf die Angabe [26] verwiesen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden wie folgt zugeordnet:

Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2023	Diskontierungszins nach Steuern	Diskontierungszins vor Steuern	Wachstumsrate Terminal Value
Segment				
Design	123.455	11,25 %	14,05 %	1,50 %
Build	84.920	11,22 %	14,82 %	1,50 %
Media	223.920	13,13 %	18,57 %	2,00 %
Manage	119.742	10,82 %	13,12 %	2,00 %
Gruppe gesamt	552.037			

Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2022	Diskontierungszins nach Steuern	Diskontierungszins vor Steuern	Wachstumsrate Terminal Value
Segment				
Design	101.183	11,44 %	14,31 %	1,50 %
Build	117.554	11,39 %	14,56 %	1,50 %
Media	231.824	13,93 %	19,49 %	2,00 %
Manage	106.486	9,80 %	11,99 %	2,00 %
Gruppe total	557.047			

Die Grundannahmen für den Businessplan, der ebenfalls beim Werthaltigkeitstest verwendet wurde, sind Umsatzerlöse und Personalkosten. Die Entwicklung der verkauften Einheiten und deren Preise basieren auf Markterwartungen, die neben allgemeinen volkswirtschaftlichen Faktoren auch Spezifika des AEC und Media Sektors umfassen. Die Entwicklung der Personalkosten ist ein wesentlicher Treiber des Umsatzes, da mit den Mitarbeitern weiterhin zukunftsfähige Produkte entwickelt und Märkte erschlossen werden können. Beide Parameter sind die wesentlichen Bestandteile der relevanten Steuerungskennzahl EBITDA, die folglich die Relevanz beider Parameter zusammenfasst.

Der zum 31. Dezember durchgeführte Werthaltigkeitstest zeigt im Jahr 2023, wie in den Vorjahren, keinen Abschreibungsbedarf.

Für die Firmenwerte werden zusätzliche Sensitivitätsanalysen für die kritischen Bewertungsannahmen, die auch die wesentlichen Werttreiber sind, durchgeführt, in denen für WACC sowie Wachstumsraten und EBITDA in der ewigen Rente von den ursprünglichen Schätzungen abweichende Annahmen getroffen werden. Diese Szenarien werden von der Geschäftsleitung für nicht wahrscheinlich, aber im Segment Manage für möglich gehalten.

Der Konzern berücksichtigt Unsicherheiten im Rahmen von Schätzungen und analysiert die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts auch für Szenarien, die ungünstiger als geschätzt sind. Da in den Segmenten Design, Build und Media

der erzielbare Betrag den Buchwert erheblich übersteigt, kommt das Management zu dem Schluss, dass kein für realistisch gehaltenes Szenario zu einer Wertminderung führt. Im Segment Manage würde ein Anstieg des Diskontierungszinses nach Steuern von rund 1,0 %, ein Rückgang der Terminal-Value-Wachstumsrate von rund 1,9 % oder ein Rückgang des Terminal Value Cash Flow von rund 16,6 % den Headroom in Höhe von 18,0 Mio. EUR eliminieren. Die Geschäftsleitung hat weitere Maßnahmen, insbesondere in den länger bestehenden Geschäftsbereichen, zur Verbesserung der künftigen Leistungsfähigkeit des Segments Manage getroffen.

Die Situation der Kapitalmärkte in 2023 entsprach der des Vorjahres. Die Energiekrise in Europa und die deutlich gestiegenen Inflationsraten im Wirtschaftsumfeld beeinflussen noch immer die Kapitalmärkte. Die Betas sind weiterhin hoch, jedoch weniger volatil als in vergangenen Perioden. Die Diskontierungszinssätze sind im Vergleich zum vergangenen Jahrzehnt ebenfalls hoch, weswegen der WACC wie im Vorjahr auf einem hohen Niveau ist.

Auf der Grundlage der durchgeführten Werthaltigkeitstests sowie der in diesem Rahmen durchgeführten Sensitivitätsanalysen kommt der Konzern zu dem Ergebnis, dass sich im Berichtsjahr bei keiner der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert ergibt.

[17] Leasingverhältnisse

Die aus Leasingverhältnissen resultierenden Nutzungsrechte lauten wie folgt:

NUTZUNGSRECHTE

Angaben in Tausend €	31.12.2023	31.12.2022
Nutzungsrechte – Immobilien	56.211	65.436
Nutzungsrechte – Büroausstattung	68	103
Nutzungsrechte – Fahrzeuge	4.643	4.256
	60.922	69.795

Immobilienleasingverträge umfassen hauptsächlich die Anmietung von Büroflächen. Die Zugänge zu den Nutzungsrechten im Jahr 2023 beliefen sich auf TEUR 11.392 (Vorjahr: TEUR 27.414). Der Konzern schätzt die potenziell zukünftigen Leasingzahlungen aus Verlängerungsoptionen und Leasingverhältnissen, die eingegangen, aber noch nicht begonnen wurden, auf TEUR 1.051 (Vorjahr: TEUR 1.596). Nutzungsrechte werden über die kürzere Laufzeit des Leasingverhältnisses und die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Die Abschreibungen pro Anlageklasse im Geschäftsjahr stellen sich wie folgt dar:

ABSCHREIBUNG

	Immobilien	Fahrzeuge	Büroausstattung
Abschreibung 2023	14.234	2.428	66
Abschreibung 2022	13.777	2.470	74

Informationen zu den Laufzeiten der Leasingverbindlichkeiten können der Angabe [23] entnommen werden. Aufwendungen, die zusätzlich zu den Abschreibungen erfolgswirksam erfasst werden, sind in der nachstehenden Übersicht aufgeführt:

IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE

Angaben in Tausend €	2023	2022
Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit	1.906	1.372
Leasingaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	857	651
Leasingaufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	148	129
Variabler Leasingaufwand (nicht in der Berechnung der Leasingverbindlichkeit enthalten)	0	0

IN DER KAPITALFLUSSRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE

Angaben in Tausend €	2023	2022
Gesamte Auszahlungen für Leasingverhältnisse	18.441	17.387

[18] Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Nachfolgend werden Einzelheiten zu den assoziierten Unternehmen zum Ende der Berichtsperiode dargestellt:

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT SIND

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %		Eigenkapital		davon anteilig	
		2023	2023	2023	2022	2022	2022
Tech-Unternehmen, Inc., USA		22,33	15.918	3.554	-	-	-
Nemetschek OOD, Bulgarien		20,00	11.967	2.393	20,00	9.883	1.977
Sablono GmbH, Berlin		22,14	338	75	22,14	1.048	232
Imerso AS, Norwegen		16,82	1.578	265	16,82	2.423	408

Am 20. November 2023 stieg der Eigenkapitalanteil des Konzerns an Tech-Unternehmen von 11,32 % auf 22,33 % Prozent. Das Tech-Unternehmen wurde ab diesem Zeitpunkt zu einem assoziierten Unternehmen. Eine vertragliche Geheimhaltungsverpflichtung hindert die Gruppe an der Veröffentlichung des Namens des assoziierten Unternehmens. Tech-Unternehmen bietet ein cloud-basiertes Tool für kollaboratives Gebäudedesign. Die nachstehende Tabelle fasst die Finanzinformationen von Tech-Unternehmen (wie im eigenen Abschluss aufgeführt) zusammen, berichtigt um Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt.

Angaben in Tausend €	31.12.2023
Kurzfristige Vermögenswerte	15.529
Langfristige Vermögenswerte	474
Kurzfristige Verbindlichkeiten	85
Langfristige Verbindlichkeiten	0
Reinvermögen (100 %)	15.918
Anteil des Konzerns am Reinvermögen (22,33 %)	3.554
Geschäfts- oder Firmenwert	9.081
Akquisitionsbezogene Anpassungen	312
Buchwert des assoziierten Unternehmens	12.947
Umsatzerlöse	6
Periodenergebnis (100 %)	-2.489
Sonstiges Ergebnis (100 %)	0
Gesamtergebnis (100 %)	-2.489
Anteil des Konzerns am pro rata Gesamtergebnis (22,33)	-93

Nemetschek OOD entwickelt im Rahmen von Auftragsentwicklungen kundenspezifische Software. Die Sablono GmbH entwickelt Softwarelösungen für die digitale Planung, Steuerung und Überwachung komplexer Bauprojekte. Imerso AS bietet eine Plattform zur Automatisierung der Bauqualitätsüberwachung. Die Lösung kombiniert Künstliche Intelligenz (KI), Reality Capture und Building-Information-Modeling (BIM)-Technologien.

Das Management hat festgestellt, dass der Konzern trotz eines Anteils von weniger als 20 % an der Imerso AS maßgeblichen Einfluss besitzt. Dieser ist auf die Mitwirkung an finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen aufgrund der Vertretung in Entscheidungsgremien zurückzuführen.

Da die Anteile des Konzerns an der Nemetschek OOD, der Sablono GmbH und der Imerso AS nicht wesentlich sind, werden die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge in der nachfolgenden Übersicht zusammengefasst dargestellt:

ZUSAMMENGEFASSTE INFORMATIONEN FÜR ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, DIE EINZELN UNWESENTLICH SIND

Angaben in Tausend €	31.12.2023	31.12.2022
Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	332	82
Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss aufgegebener Geschäftsbereiche	0	0
Anteil des Konzerns am Periodenergebnis	332	82
Anteil des Konzerns am sonstigen Ergebnis	0	0
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	332	82
Summe der Buchwerte für Konzernanteile an diesen Unternehmen	4.174	4.010

[19] Finanzielle Verbindlichkeiten

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Angaben in Tausend €	31.12.2023	31.12.2022
Darlehen	6.873	71.945
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	15.325	15.712
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	63	1.884
Leasingverbindlichkeiten	69.465	77.297
	91.727	166.839

Die Darlehen enthalten Akquisitionsdarlehen in Höhe von TEUR 6.600 (Vorjahr: TEUR 34.300).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen Verpflichtungen zur Bezahlung von erhaltenen Gütern oder Dienstleistungen im normalen Geschäftsgang dar und haben in der Regel eine Fälligkeit von 60 Tagen.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten beinhalten im Vorjahr Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben. Von der bedingten Gegenleistung des Geschäftsjahres 2022 für die DC-Software Doster & Christmann GmbH in Höhe von TEUR 1.277 wurden TEUR 1.000 in 2023 bezahlt und TEUR 277 aufgelöst.

Für Leasingverhältnisse siehe Abschnitte [17] und [23].

[20] Rückstellungen und abgegrenzte Schulden

Die Rückstellungen und abgegrenzten Schulden enthalten folgende Positionen:

RÜCKSTELLUNGEN UND ABGEGRENZTE SCHULDEN

Angaben in Tausend €	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellungen		
Personal	35.424	41.193
Garantien und Haftungsrisiken	102	165
Sonstige	437	442
	35.963	41.801
Abgegrenzte Schulden		
Ausstehende Rechnungen	13.516	12.987
Personal	12.261	12.804
Rechts- und Beratungskosten	1.948	2.128
Sonstige	3.107	2.113
	30.832	30.032

Die Personalarückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für kurz- und langfristige variable Vergütungskomponenten. Langfristige variable Vergütungskomponenten haben Laufzeiten von bis zu drei Jahren.

Rückstellungen für Garantien und Haftungsrisiken ergeben sich aus der Verpflichtung zur Erfüllung von Kundenansprüchen in Bezug auf verkaufte Waren und Dienstleistungen und werden auf der Basis einer Einzelwertbetrachtung pro Gesellschaft gebildet.

Abgegrenzte Schulden für ausstehende Rechnungen beinhalten noch nicht in Rechnung gestellte Waren und Dienstleistungen. Die auf das Personal entfallenden abgegrenzten Schulden bestehen im Wesentlichen aus Urlaubsansprüchen.

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.2023	Inanspruchnahme	Auflösungen	Zuführungen	Umgliederungen	Währungsumrechnung	Stand 31.12.2023	davon langfristig
Personal	41.193	-37.544	-1.510	34.041	-	-757	35.424	691
Garantien und Haftungsrisiken	165	-3	-81	20	-	-	102	-
Sonstige	442	-	-	10	-	-16	437	437

[21] Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden aufgrund von Verpflichtungen zur Zahlung der Lohn- und Umsatzsteuer, Verpflichtungen zur Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge an die Sozialversicherungsträger, Zuschüsse zu Mietereinbauten sowie kreditorische Debitoren.

[22] Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beinhalten wie im Vorjahr leistungsorientierte Pensionspläne.

Inländische Pensionspläne und Planvermögen

Die Pensionspläne enthalten ab Erreichen des 65. Lebensjahres eine Anwartschaft von 60 % des letzten Nettogehalts, höchstens aber TEUR 4 pro Monat. Es handelt sich hierbei um unverfallbare Ansprüche. In dem am 31. Dezember 2023 abgelaufenen Jahr erfolgten wie im Vorjahr keine Plankürzungen.

Das Planvermögen aus diesen Versorgungsplänen ist in Lebensversicherungen investiert und beinhaltet abgeschlossene Rückdeckungsversicherungen, die an die anspruchsberechtigten Pensionsempfänger verpfändet sind.

Ausländische Pensionspläne

Ausländische Pläne beinhalten in Österreich Abfertigungsansprüche nach § 23 und 23a des Angestelltengesetzes („Abfertigungen alt“), in Italien die gesetzlichen Abgangsentschädigungen nach Artikel 2120 des italienischen Zivilgesetzbuches (Trattamento di Fine Rapporto oder „TFR“) und in der Schweiz Mindestleistungen für die Altersvorsorge nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Das Vermögen der Schweizer Versorgungspläne ist in Stiftungen ausgesondert.

Aus den leistungsorientierten Plänen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses waren folgende Beträge im Konzernabschluss enthalten:

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.	Veränderung	Stand 31.12.
Pensionsverpflichtung 2023	2.922	13.606	16.528
Abzüglich Planvermögen 2023	469	12.481	12.950
Deckungsstatus (= Pensionsrückstellung) 2023	2.455	1.125	3.580
Pensionsverpflichtung 2022	4.047	- 1.125	2.922
Abzüglich Planvermögen 2022	447	22	469
Deckungsstatus (= Pensionsrückstellung) 2022	3.601	- 1.147	2.455

Die Ermittlung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Pensionsplänen basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen und Bewertungen. Die wichtigsten Annahmen, die der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, sind:

ANNAHMEN

	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Angaben in %	2023	2023	2022	2022
Abzinsungssatz	3,60	1,4-4,25	3,60	3,3-3,75
Künftige Rentensteigerungen	1,00	0,00	1,00	0,00
Gehaltstrend	0,00	1,0-3,75	0,00	1,0-3,5

Die versicherungsmathematischen Annahmen zum Bilanzstichtag werden verwendet, um die leistungsorientierte Verpflichtung zu diesem Zeitpunkt sowie die Pensionsaufwendungen für das kommende Jahr zu ermitteln. Die Annahmen über die künftige Lebenserwartung der deutschen Pläne beruhen auf den Richttafeln „Heubeck 2018 G“. Die Annahmen über die künftige

Lebenserwartung der ausländischen Pläne beruhen auf den Richttafeln „AVÖ 2018-P – Angestellte“ der Aktuarvereinigung Österreich (AVÖ), auf den Richttafeln „RG48“ der Hauptabteilung Haushalt und Rechnungswesen (Ragioneria Generale dello Stato) des italienischen Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen sowie BVG 2020 für die Schweiz.

Die Veränderung im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

VERÄNDERUNG DES BARWERTS DER VERPFLICHTUNG:

Angaben in Tausend €	2023		2022	
	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Barwert der Verpflichtung am Anfang des Geschäftsjahres	1.771	1.151	2.588	1.459
Anpassung / Umgliederung zu Beginn des Geschäftsjahres	0	11.829	-	-
Laufender Dienstzeitaufwand	0	437	-	102
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	-165	-	-
Zinsaufwand	64	284	32	13
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen	0	3	-	-11
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	0	1.223	-850	-295
Erfahrungsbedingte Anpassungen	1	149	-	56
Beiträge der Arbeitnehmer	0	180	-	-
Geleistete Zahlungen	0	-473	-	-
Abgeltungen	0	0	-	-173
Währungsdifferenzen	0	76	-	-
Barwert der Verpflichtung am Ende des Geschäftsjahres	1.836	14.693	1.771	1.151
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Anfang des Geschäftsjahres	468	0	446	0
Anpassung / Umgliederung zu Beginn des Geschäftsjahres	0	11.375	-	-
Zinserträge	15	237	5	-
Ertrag aus Planvermögen ohne Zinserträge	0	836	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste)	-9	0	-1	-
Beiträge der Arbeitgeber	16	333	18	-
Beiträge der Arbeitnehmer	0	180	-	-
Geleistete Zahlungen	-108	-435	-	-
Währungsdifferenzen und sonstige Bewegungen	0	42	-	-
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres	382	12.567	468	0

Der Nettozinsaufwand beträgt EUR 96k. Das Planvermögen in der Schweiz setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von TEUR 156, Schuldtiteln in Höhe von TEUR 4.310, Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von TEUR 4.639, Immobilien in Höhe von TEUR 3.206 sowie alternativen Anlagen in Höhe von TEUR 255 zusammen.

Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen für die Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung werden nachfolgend angegeben. Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung wie folgt beeinflusst:

SENSITIVITÄTEN

Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen	Angaben in Tausend €	2023		2022	
		Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum Stichtag		1.836	14.693	1.771	1.151
Diskontierungszins	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	1.709	13.821	1.641	1.098
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	1.977	15.663	1.916	1.209
Rententrend	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	1.950	–	1.882	–
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	1.731	–	1.670	–
Gehaltssteigerung	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	–	14.803	–	1.197
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	–	14.589	–	1.109

Die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung am 31. Dezember 2023 betrug im Inland 15,1 Jahre (2022: 16,1 Jahre) und im Ausland 11,5 Jahre (2022: 11,7 Jahre). Die erwarteten Zahlungen im Geschäftsjahr 2024 belaufen sich auf TEUR 669 (Vorjahr: TEUR 50).

[23] Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und -klassen dargestellt:

FINANZINSTRUMENTE

Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2023	Bewertung nach IFRS 9			Beizulegender Zeitwert 31.12.2023
		(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99.640	99.640	–	–	99.640
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.943	4.960	25.983	–	30.943
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	268.041	268.041	–	–	268.041
Summe finanzielle Vermögenswerte	398.623	–	–	–	398.623
Darlehen	6.873	6.873	–	–	6.873
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.325	15.325	–	–	15.325
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	63	63	–	–	63
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	22.262	–	–	–	22.262

FINANZINSTRUMENTE

Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2022	Bewertung nach IFRS 9			Beizulegender Zeitwert 31.12.2022
		(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.520	84.520	–	–	84.520
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20.869	8.574	12.295	–	20.869
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	196.821	196.821	–	–	196.821
Summe finanzielle Vermögenswerte	302.210	–	–	–	302.210
Darlehen	71.945	71.945	–	–	71.945
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.712	15.712	–	–	15.712
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	1.884	391	1.493	–	1.884
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	89.541	–	–	–	89.541

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entsprechen die jeweiligen beizulegenden Zeitwerte deren Buchwerten.

Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden Minderheitsbeteiligungen und Wandelanleihen an innovativen Start-up Unternehmen sowie Anteile an Venture-Capital-Fonds ausgewiesen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands auf den Endbestand für sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten des Levels 3.

ÜBERLEITUNG DER LEVEL 3 BEWERTUNGEN ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Angaben in Tausend €	Nicht börsennotierte Eigenkapitaltitel	Bedingte Gegenleistungen
Bestand zum 1. Januar 2022	7.063	7.783
Änderungen im Konsolidierungskreis, Währungseffekte	-	1.263
Zahlungswirksame Veränderungen	-	-7.668
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ergebnisse	-	115
Zugänge aus Akquisitionen	5.232	-
Bestand zum 31. Dezember 2022 / 1. Januar 2023	12.295	1.493
Änderungen im Konsolidierungskreis, Währungseffekte	-	-
Zahlungswirksame Veränderungen	-	-1.271
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ergebnisse	3.259	-222
Zugänge aus Akquisitionen, Währungseffekte	14.714	-
Statuswechsel	-4.285	-
Bestand zum 31. Dezember 2023	25.983	0

Bezüglich des Statuswechsels und der nicht-retrospektiven Anwendung von IAS 28 wird auf die Angaben zu [18] verwiesen.

NETTOGEWINNE UND -VERLUSTE AUS FINANZINSTRUMENTEN

Angaben in Tausend €	2023	2022
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	367	6.376
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	2.987	437
Finanzielle Verpflichtungen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	223	-104
Finanzielle Verpflichtungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-3.277	-2.624
	301	4.086

Nettogewinne bzw. -verluste aus Finanzinstrumenten beinhalten die Ergebnisse aus der Bewertung, der Erfassung und Umkehrung von Wertminderungen, Ergebnisse aus der Fremdwährungsumrechnung sowie Zinsen. Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beinhalten Zinserträge in Höhe von TEUR 3.421 (Vorjahr: TEUR 490).

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beinhalten Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR -3.277 (Vorjahr: TEUR -2.624).

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Zielsetzung des Konzerns im Rahmen des Finanzrisikomanagements ist es, die nachfolgend dargestellten Risiken zu reduzieren. Dabei verfolgt der Konzern grundsätzlich eine konservativ-risikoaverse Strategie.

Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko des Verlusts für den Konzern, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Forderungen gegenüber Kunden sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte stellen dabei das maximale Ausfallrisiko dar.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Ende 2023 bestanden keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken bei einzelnen Kunden oder bestimmten Kundengruppen. Die Ausfallrisiken des Konzerns werden hauptsächlich durch individuelle Kundenmerkmale beeinflusst. Der Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Kunden erfolgt nach Durchführung einer angemessenen internen Kreditrisikobeurteilung. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 haben die Forderungen gegenüber keinem einzelnen Kunden mehr als 10 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Das Ausfallrisiko aus Guthaben bei Kreditinstituten der Konzerngesellschaften wird in Übereinstimmung mit den Konzernvorgaben und in Abstimmung mit der Konzernzentrale gesteuert. Die Kreditrahmen werden festgelegt, um die Risikokonzentration zu minimieren und somit finanzielle Verluste durch den potenziellen Ausfall eines Geschäftspartners so gering wie möglich zu halten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Die Steuerung der Liquidität im Konzern soll sicherstellen, dass – soweit möglich – stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen wie auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen.

Zum Bilanzstichtag hält der Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 268.041 (Vorjahr: TEUR 196.821). Im Folgenden werden die vertraglichen Restlauf-

zeiten der finanziellen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag dargestellt. Die Beträge sind brutto und undiskontiert und beinhalten vertragliche Zinszahlungen.

FÄLLIGKEITSANALYSE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Angaben in Tausend €	Buchwert	Vertragliche Zahlungsströme	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31. Dezember 2023					
Darlehen	6.873	6.896	6.825	72	–
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	15.325	15.325	15.325	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	63	63	55	8	–
Leasingverbindlichkeiten	69.465	75.673	18.448	42.513	14.713
Total	91.727				
31. Dezember 2022					
Darlehen	71.945	72.307	65.411	6.896	–
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	15.712	15.712	15.712	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.884	1.884	1.494	390	–
Leasingverbindlichkeiten	77.297	83.696	16.417	45.818	21.461
Total	166.839				

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich die Marktpreise, wie beispielsweise Wechselkurse oder Zinssätze, ändern und dadurch die Erträge des Konzerns oder der Wert der gehaltenen Finanzinstrumente beeinflusst werden. Das Ziel des Marktrisikomanagements ist es, das Marktrisiko innerhalb akzeptabler Bandbreiten zu steuern und zu kontrollieren sowie gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

Währungsrisiko

Der Konzern tätigt Transaktionen in ausländischer Währung; dementsprechend ist er auftretenden Währungsschwankungen ausgesetzt, welchen in Einzelfällen mit dem Abschluss von Derivaten begegnet wird. Die Währungsschwankungen wirken sich auf oberster Konzernebene nur bedingt aus, da bei den operativen Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums sowohl deren Umsätze als auch deren Wareneinsätze, Personalaufwendungen und sonstige Aufwendungen in Landeswährung zu Buche stehen.

Sensitivität ausgewählter Fremdwährungen

Das Währungsrisiko betrifft im Wesentlichen Fremdwährungsforderungen, die bei einer ungarischen Tochtergesellschaft bestehen. Eine für möglich gehaltene Stärkung (+) oder Schwächung (-) von Euro oder US-Dollar gegenüber dem HUF zum 31. Dezember hätte die Bewertung der Fremdwährungsforderungen beeinflusst und sich mit den unten dargestellten Beträgen auch auf das EBIT ausgewirkt. In der Analyse wird unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

2023	Angaben in Tausend €	Kursentwicklung	sensitive Auswirkung auf EBIT
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
HUF / EUR		+ 5 %	-225
Summe in TEUR: 4.730		- 5 %	249
HUF / USD		+ 5 %	-60
Summe in TEUR: 1.267		- 5 %	67

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

2022	Angaben in Tausend €	Kursentwicklung	sensitive Auswirkung auf EBIT
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
HUF / EUR		+ 5 %	-199
Summe in TEUR: 4.172		- 5 %	220
HUF / USD		+ 5 %	-31
Summe in TEUR: 653		- 5 %	34

Zinsrisiko

Aufgrund der derzeitigen Konzernfinanzierungsstruktur bestehen keine wesentlichen Zinsrisiken.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass der Konzern zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder-Values ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen. Zum 31. Dezember 2023 bzw. 31. Dezember 2022 wurden keine Änderungen an den Zielen, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Der Konzern erfüllt externe Mindestkapitalanforderungen.

Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der Kenngrößen Verschuldungsfähigkeit und Eigenkapitalquote.

Verschuldung

Die Verschuldungsfähigkeit beschreibt das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und EBITDA. Die Nettoverschuldung wird im Wesentlichen als kurz- und langfristige Kredite abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente definiert. Zum 31. Dezember 2023 betrug die Nettoliquidität des Konzerns 261,2 Mio. EUR (Vorjahr: 124,9 Mio. EUR).

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote entspricht dem Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme. Entsprechend ergibt sich für den Nemetschek Konzern eine Eigenkapitalquote von 61,4 % (Vorjahr: 57,5 %).

Die externen und internen Zielgrößen wurden eingehalten.

[24] Eigenkapital

Die Entwicklung des gezeichneten Kapitals, der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage, der Rücklage für Währungsumrechnung, der Gewinnrücklagen des Konzerns sowie der Anteile ohne beherrschenden Einfluss ist in der Veränderung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Das **Grundkapital** der Nemetschek SE belief sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 115.500.000 (Vorjahr: EUR 115.500.000) und ist eingeteilt in 115.500.000 (Vorjahr: 115.500.000) auf den Inhaber lautende Stückaktien. Auf jede Aktie entfällt ein Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital. Das Kapital ist vollständig einbezahlt. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11. Mai 2026 (einschließlich) durch Ausgabe von bis zu 11.550.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 11.550.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Die **Kapitalrücklage** umfasst im Wesentlichen das verbleibende Agio aus dem Börsengang.

Im **Sonstigen Ergebnis** werden die Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften erfasst.

Die Maxon Computer GmbH hat nicht beherrschende Anteile, die wesentlich für den Konzern sind. Die wesentlichen langfristigen Vermögenswerte ohne Goodwill betragen TEUR 52.657 (Vorjahr: TEUR 70.925), die kurzfristigen Vermögenswerte TEUR 28.599 (Vorjahr: TEUR 27.045), die langfristigen Verbindlichkeiten TEUR 9.181 (Vorjahr: TEUR 9.523) und die kurzfristigen Verbindlichkeiten TEUR 147.095 (Vorjahr: TEUR 168.370). Der Umsatz entspricht dem des Segments Media.

Im Zusammenhang mit der Angleichung der Bilanzierungsrichtlinie einiger Tochtergesellschaften an die IFRS 15 Bilanzierungsrichtlinie des Konzerns wurden im Geschäftsjahr 2023 kumulierte Vorjahreseffekte aus aktivierten Vertragserlangungskosten (sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte) nach Berücksichtigung latenter Steuereffekte in Höhe von TEUR 3.426 gegen die Gewinnrücklagen angepasst. Dieser Wert resultiert aus der kumulierten Aktivierung von Händlerprovisionen für kurzfristige Verträge in den Vorjahren in Höhe von TEUR 4.400 zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zu TEUR 3.757 zum 31. Dezember 2021 und somit wären bei einheitlicher Anwendung der IFRS 15 Bilanzierungsrichtlinie die sonstigen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2022 um TEUR 644 höher und damit das Ergebnis vor Steuern entsprechend geringer, was ein um TEUR 428 geringeres Periodenergebnis zur Folge gehabt hätte.

Dividende

Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 51.975.000,00 (Vorjahr: EUR 45.045.000,00) an die Aktionäre ausgeschüttet. Dies entspricht EUR 0,45 (Vorjahr: EUR 0,39) je Aktie. Für das Geschäftsjahr 2024 schlägt der Vorstand dem Aufsichtsrat eine Dividende in Höhe von EUR 55.440.000,00 vor. Dies entspricht EUR 0,48 je Aktie.

[25] Aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen

Stock Appreciation Rights

Die Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE und ausgewählte Mitarbeiter der Nemetschek Group können an einer aktienbasierten Vergütung in Form von Stock Appreciation Rights („SAR“) teilnehmen. Mit den SARs sollen sie mittel- und langfristig am künftigen Unternehmenserfolg beteiligt werden. Bei den SARs handelt es sich um virtuelle Bezugsrechte, die als „Performance SARs“ oder „New Hire SARs“ zugeteilt werden können. Die Höhe der Auszahlung ergibt sich aus der Multiplikation der ausgeübten Anzahl an SARs mit der Differenz zwischen dem Ausgabepreis („der Ausgabepreis“) und dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag der Ausübungserklärung. Der Auszahlungsbetrag je SAR ist begrenzt auf 100 % des Ausgabepreises pro SAR, d. h. die zur Auszahlung kommende Wertsteigerung pro SAR ent-

spricht in ihrer Höhe maximal dem festgelegten Ausgabepreis pro SAR. Der Ausgabepreis für die Performance SARs entspricht dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der Performance SARs. Für New Hire SARs entspricht der Ausgabepreis dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie an den letzten 200 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der New Hire SARs. Die zugeteilten SARs können wie folgt ausgeübt werden: 25 % der zugeteilten SARs dürfen nach Ablauf eines Jahres nach der jeweiligen Zuteilung ausgeübt werden, nach Ablauf von zwei Jahren nach Zuteilung weitere 25 % der SARs, nach Ablauf von drei Jahren nach Zuteilung weitere 25 % und nach Ablauf von vier Jahren nach Zuteilung die verbleibenden 25 % der SARs (zusammen die „Wartefrist“ und jeweils der „Erdienungszeitpunkt“). Alle SARs müssen grundsätzlich vor Ablauf von fünf Jahren ab dem jeweiligen Tag der Zuteilung ausgeübt werden, ansonsten verfallen sie entschädigungslos (die „Ausübungsfrist“).

Am 24. März 2023 wurden den Mitgliedern des Vorstands der Nemetschek SE 220.000 Performance SARs und 40.000 New Hire SARs zugeteilt (2022: 200.000 Performance SARs und 200.000 New Hire SARs). Zusätzlich wurden einem ausgewählten Mitarbeiter der Nemetschek Group 50.000 Performance SARs zugeteilt. Der Aufsichtsrat kann nach billigem Ermessen beschließen, anstelle einer Barauszahlung den Auszahlungsbetrag in Nemetschek Aktien zu erfüllen. Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation bewertet. Der beizulegende Zeitwert bei Zuteilung beträgt TEUR 1.244 (2022: TEUR 898) für die Performance SARs und TEUR 406 (2022: TEUR 636) für die New Hire SARs.

Für das Geschäftsjahr 2023 resultieren aus den Zuteilungen in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 insgesamt Aufwendungen in Höhe von rund TEUR 1.681 (2022: TEUR 403).

Die Input-Parameter für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Zuteilungen im Geschäftsjahr 2023 waren wie folgt:

INPUT PARAMETER FÜR DIE ERMITTLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS AM TAG DER GEWÄHRUNG¹⁾

	1 Jahr Wartefrist	2 Jahre Wartefrist	3 Jahre Wartefrist	4 Jahre Wartefrist
Performance SARs 2023				
Bewertungszeitpunkt	24. März 2023	24. März 2023	31. Dezember 2023	31. Dezember 2023
Anzahl der zugeteilten SARs	67.500	67.500	67.500	67.500
Aktienkurs bei Zuteilung (in EUR)	63,4	63,4	63,4	63,4
Ausgabepreis (in EUR)	55,1	55,1	55,1	55,1
Risikofreier Zinssatz auf Basis von Staatsanleihen (in %)	2,44 %	2,34 %	2,30 %	2,27 %
Dividendenrendite (in %)	0,37 %	0,45 %	0,52 %	0,58 %
Annualisierte Volatilität (in %)	45,72 %	44,85 %	43,84 %	41,57 %
Verbleibende Wartefrist zum 31. Dezember 2023 (in Monaten)	3	15	27	39
Durchschnittlicher Beizulegender Zeitwert pro SAR (in EUR) ²⁾	12,55	11,98	11,62	11,21
New Hire SARs 2023				
Bewertungszeitpunkt	24. März 2023	24. März 2023	31. Dezember 2023	31. Dezember 2023
Anzahl der zugeteilten SARs	10.000	10.000	10.000	10.000
Aktienkurs bei Zuteilung (in EUR)	63,4	63,4	63,4	63,4
Ausgabepreis (in EUR)	53,71	53,71	53,71	53,71
Risikofreier Zinssatz auf Basis von Staatsanleihen (in %)	2,44 %	2,34 %	2,30 %	2,27 %
Dividendenrendite (in %)	0,37 %	0,45 %	0,52 %	0,58 %
Annualisierte Volatilität (in %)	45,72 %	44,85 %	43,84 %	41,57 %
Verbleibende Wartefrist zum 31. Dezember 2023 (in Monaten)	3	15	27	39
Durchschnittlicher Beizulegender Zeitwert pro SAR (in EUR)	10,84	10,3	9,83	9,65

1) Die annualisierte Volatilität basiert auf einer Bewertung der historischen Volatilität des Aktienkurses der Nemetschek SE, insbesondere in dem Zeitraum kongruent zur Warte- und Ausübungsfrist (Annahme, dass die Ausübung 2,5 Jahre nach dem Erdienungszeitpunkt erfolgt). Die Laufzeit der Staatsanleihen und der Zeitraum für die Dividendenrendite stimmen ebenfalls mit der jeweiligen Warte- und Ausübungsfrist überein.

2) Der beizulegende Zeitwert ist als durchschnittlicher beizulegender Zeitwert der Begünstigten angegeben. Der Auszahlungsbetrag der 2023 zugeteilten SAR ist für den Vorstandsvorsitzenden auf 6,5 Mio. EUR und für ein weiteres Mitglied des Vorstands auf 3,0 Mio. EUR begrenzt. Dies führt zu unterschiedlichen beizulegenden Zeitwerten für die Begünstigten.

Die Input-Parameter für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Zuteilung im Geschäftsjahr 2022 waren wie folgt:

INPUT PARAMETER FÜR DIE ERMITTLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS AM TAG DER GEWÄHRUNG¹⁾

Performance SARs 2022	1 Jahr Wartefrist	2 Jahre Wartefrist	3 Jahre Wartefrist	4 Jahre Wartefrist
Zuteilungsdatum	30. Juni 2022	30. Juni 2022	30. Juni 2022	30. Juni 2022
Anzahl der zugeteilten SARs	50.000	50.000	50.000	50.000
Aktienkurs bei Zuteilung (in EUR)	57,76	57,76	57,76	57,76
Ausgabepreis (in EUR)	57,81	57,81	57,81	57,81
Risikofreier Zinssatz auf Basis von Staatsanleihen (in %)	0,83 %	1,00 %	1,11 %	1,13 %
Dividendenrendite (in %)	0,40 %	0,49 %	0,57 %	0,70 %
Annualisierte Volatilität (in %)	38,14 %	41,08 %	37,11 %	34,43 %
Verbleibende Wartefrist zum 31. Dezember 2022 (in Monaten)	6	18	30	42
Beizulegender Zeitwert pro SAR (in EUR) ²⁾	4,65	4,52	4,42	4,37

New Hire SARs 2022	1 Jahr Wartefrist	2 Jahre Wartefrist	3 Jahre Wartefrist	4 Jahre Wartefrist
Zuteilungsdatum	30. Juni 2022	30. Juni 2022	30. Juni 2022	30. Juni 2022
Anzahl der zugeteilten SARs	50.000	50.000	50.000	50.000
Aktienkurs bei Zuteilung (in EUR)	57,76	57,76	57,76	57,76
Ausgabepreis (in EUR)	75,00	75,00	75,00	75,00
Risikofreier Zinssatz auf Basis von Staatsanleihen (in %)	0,83 %	1,00 %	1,11 %	1,13 %
Dividendenrendite (in %)	0,40 %	0,49 %	0,57 %	0,70 %
Annualisierte Volatilität (in %)	38,14 %	41,08 %	37,11 %	34,43 %
Verbleibende Wartefrist zum 31. Dezember 2022 (in Monaten)	6	18	30	42
Beizulegender Zeitwert pro SAR (in EUR)	3,18	3,21	3,19	3,14

1) Die annualisierte Volatilität basiert auf einer Bewertung der historischen Volatilität des Aktienkurses der Nemetschek SE, insbesondere in dem Zeitraum kongruent zur Warte- und Ausübungsfrist (Annahme, dass die Ausübung 2,5 Jahre nach dem Erlebenszeitpunkt erfolgt). Die Laufzeit der Staatsanleihen und der Zeitraum für die Dividendenrendite stimmen ebenfalls mit der jeweiligen Warte- und Ausübungsfrist überein.

Die Anzahl der SARs entwickelte sich wie folgt:

ÜBERLEITUNG DER AUSSTEHENDEN SARs

	2023	2022
	Anzahl der Bezugsrechte	Anzahl der Bezugsrechte
Zum 1. Januar ausstehend	400.000	–
Während des Jahres verfallen	80.000	–
Während des Jahres ausgeübt	–	–
Während des Jahres zugesagt	310.000	400.000
Zum 31. Dezember ausstehend	630.000	400.000
Zum 31. Dezember ausübbar	–	–

Langfristige variable Vergütungsprogramme

Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE nehmen an einem langfristigen variablen Vergütungsprogramm („LTIP“) teil. Der LTIP hängt im Wesentlichen vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele für die Entwicklung von bereinigtem EBITDA, EBITA oder EBT ab. Der Leistungszeitraum und der Erdienungszeitraum betragen drei Geschäftsjahre. Da der Aufsichtsrat für ab dem Jahr 2022 startende LTIPs nach billigem Ermessen beschließen kann, anstelle einer Barauszahlung den Auszahlungsbetrag in Nemetschek Aktien zu erfüllen, werden diese als anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

Der LTIP besteht aus zwei LTIP-Pools, einem fixen und einem dynamischen. Zunächst wird der Umfang des fixen und des dynamischen Pools anhand des maßgeblichen finanziellen Kriteriums EBITA berechnet. Dazu wird der Ist-Wert des Referenzjahres (letztes Jahr vor Beginn der LTIP-Laufzeit) vom Ist-Wert des letzten Jahres der LTIP-Periode abgezogen. Die Differenz wird mit dem jeweiligen vom Aufsichtsrat zu Beginn der LTIP-Periode festgelegten Poolprozentsatz multipliziert. Der fixe Poolanteil für jedes Vorstandsmitglied wird zu Beginn der LTIP-Periode vom Aufsichtsrat festgelegt. Der dynamische Poolanteil wird bei Vorstandsmitgliedern mit Verantwortung für (operative) Divisionen anhand des Anteils ihrer Division am Gesamtumsatz im letzten Jahr der LTIP-Periode verteilt.

Bei anderen Vorstandsmitgliedern hängt der dynamische Anteil von der Entwicklung des Ergebnisses je Aktie (EPS) oder der Entwicklung des Konzernumsatzes ab. Die Auszahlung ist begrenzt auf einen Bruttobetrag von 2,0 Mio. EUR für ordentliche Vorstandsmitglieder bzw. einen Bruttobetrag von 3,0 Mio. EUR für den Vorstandsvorsitzenden. Der beizulegende Zeitwert betrug bei Zuteilung TEUR 1.786 (Vorjahr: TEUR 2.478).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 668 (Vorjahr: TEUR 1.219) erfasst. Im Eigenkapital wurden TEUR 368 (Vorjahr: TEUR 519) erfasst. Die Differenz bezieht sich wie im Vorjahr auf garantierte Beträge, die im Geschäftsjahr 2023 ausbezahlt wurden. Die im Vorjahr im Eigenkapital erfassten TEUR 519 wurden im Geschäftsjahr aufgrund des Ausscheidens zweier Vorstandsmitglieder aufgelöst. Es wurde vereinbart, dass der LTIP ohne Ausgleich verfällt.

[26] Segmentberichterstattung

Die Nemetschek Group wird durch den Vorstand der Nemetschek SE zentral in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz geführt.

Operative Geschäftssegmente

Die operativen Segmente der Gruppe sind Design, Build, Media und Manage.

Das Segment **Design** umfasst den Bereich Architektur und Engineering und ist hauptsächlich durch die Entwicklung und Vermarktung von CAD-, Statik-, Engineering- und Ausschreibungssoftware gekennzeichnet.

Das Segment **Build** umfasst die Erstellung und Vermarktung kommerzieller und kollaborativer Software für Bauunternehmen.

Das Segment **Media** ist im Bereich Multimedia-Software, Visualisierung und Animation tätig.

Darüber hinaus deckt das Segment **Manage** das Facility- und Property-Management ab, das sich mit der umfassenden Verwaltung von Immobilienprojekten beschäftigt. Dem Segment ist die Business-Unit Digital Twin zugeordnet.

Interne Steuerung und Berichterstattung

Die interne Steuerung und Berichterstattung des Konzerns basiert grundsätzlich auf den beschriebenen Rechnungslegungsmethoden. Eine Ausnahme hiervon stellen konzerninterne Leasingverhältnisse dar, die als Operating-Leasingverhältnisse bilanziert werden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden weitgehend zu marktüblichen Preisen berechnet.

In der Überleitung sind die im Rahmen der Konsolidierung eliminierten Beträge aus Transaktionen zwischen den Segmenten ausgewiesen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2023	Angaben in Tausend €	Design	Build	Manage	Media	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse gesamt		423.320	265.425	59.067	111.413	-7.663	851.563
davon Umsatzerlöse extern		422.087	261.691	59.015	108.770	0	851.563
davon Segmentverkäufe		1.233	3.734	52	2.643	-7.663	0
EBITDA		120.218	93.054	1.371	43.070	0	257.713
Abschreibungen							-58.216
Finanzergebnis							4.805
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen							239
EBT							204.542

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2022	Angaben in Tausend €	Design	Build	Manage	Media	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse gesamt		389.887	259.948	54.680	104.744	-7.446	801.813
davon Umsatzerlöse extern		388.519	256.335	54.767	102.192	0	801.813
davon Segmentverkäufe		1.368	3.613	111	25.525	-7.644	0
EBITDA		115.667	95.219	4.273	41.819	0	256.979
Abschreibungen							-58.842
Finanzergebnis							1.312
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen							82
EBT							199.530

Informationen zu geografischen Gebieten

Nachfolgend werden die Umsätze und langfristigen Vermögenswerte nach Regionen dargestellt:

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG - GEOGRAFISCHES SEGMENT

Angaben in Tausend €	Umsatzerlöse 2023	Langfristige Vermögenswerte 2023	Umsatzerlöse 2022	Langfristige Vermögenswerte 2022
Deutschland	177.980	84.225	167.800	67.494
Amerika	324.917	430.993	309.210	470.702
Ausland (ohne Amerika)	348.666	277.468	324.803	292.958
Gesamt	851.563	792.686	801.813	831.154

Umsatzerlöse werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden ausgewiesen, langfristige Vermögenswerte werden entsprechend dem Standort der Vermögenswerte dargestellt.

[27] Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 252.881 (Vorjahr: TEUR 213.784).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR –37.846 (Vorjahr: TEUR –52.405). Im laufenden Geschäftsjahr beinhaltet dies im Wesentlichen:

- » Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Büroausstattungen.
- » Investitionen in Start-ups.

- » Auszahlungen für bedingte Gegenleistungen im Wesentlichen für den Erwerb der DC-Software Doster & Christmann GmbH.

Das vorherige Geschäftsjahr beinhaltet im Wesentlichen Auszahlungen für den Erwerb der Abvent SA sowie der DC-Software Doster & Christmann GmbH, Auszahlungen im Zusammenhang mit bedingten Gegenleistungen für Redshift Rendering Technologies, Inc. und DEXMA Sensors S.L., Investitionen in Start-ups sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Büroausstattung.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit unterteilt nach zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Komponenten stellt sich wie folgt dar:

VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN

Angaben in Tausend €	2023		2022	
	Darlehen	Leasingverbindlichkeiten	Darlehen	Leasingverbindlichkeiten
Stand 01.01.	71.945	77.297	128.701	66.037
Zahlungswirksame Änderungen	–65.072	–18.441	–57.880	–17.387
Nicht zahlungswirksame Änderungen				
Neue Leasingverhältnisse	0	7.434		23.613
Währungsumrechnung	0	–1.262	1.203	2.861
Sonstige Änderungen	0	4.438	–80	2.173
Stand 31.12.	6.873	69.465	71.945	77.297

[28] Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern führt Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch. Diese Transaktionen sind Teil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und werden zu marktüblichen Preisen berechnet. Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Nemetschek SE und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Nemetschek SE bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören at equity einbezogene assoziierte Unternehmen. Ferner gehören neben dem Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft auch deren Familienangehörige und Lebenspartner dazu. Die oberste beherrschende Partei ist Professor Georg Nemetschek.

Kauf und Verkauf von Waren und Dienstleistungen

Neben den assoziierten Unternehmen Nemetschek OOD, Imeraso AS und Tech-Unternehmen, Inc., wurde die Concentra GmbH & Co. KG, aufgrund der geschäftsführenden Position eines Familienangehörigen der obersten beherrschenden Partei, als nahestehendes Unternehmen identifiziert. Unterjährig wurden folgende Transaktionen mit diesen nahestehenden Personen und Unternehmen getätigt:

(1) Concentra GmbH & Co. KG, München, Deutschland

- » Anmietung von Flächen sowie Reparaturarbeiten durch Konzernunternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 1.475 (Vorjahr: TEUR 1.499).
- » Erbringung von Empfangsdienstleistungen durch Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 27).
- » Zum 31. Dezember 2023 bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Forderungen aus Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5).

(2) Nemetschek OOD, Bulgarien

- » Bezug von Leistungen durch Konzernunternehmen von der Nemetschek OOD, Bulgarien, in Höhe von insgesamt TEUR 9.104 (Vorjahr: TEUR 6.480).
- » Erbringung von Leistungen durch Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 6).
- » Zum 31. Dezember bestehen Verbindlichkeiten aus Leistungen in Höhe von TEUR 825 (Vorjahr: TEUR 669).

(3) Imerso AS, Norwegen

- » Bezug von Leistungen durch Konzernunternehmen von Imerso AS, Norwegen, in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0).
- » Weiterbelastung von Dienstleistungen durch Konzernunternehmen an die Imerso AS, Norwegen, in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 5).
- » Zum 31. Dezember bestehen Forderungen aus Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2).

(4) Tech-Unternehmen, Inc., USA

- » Erbringung von Leistungen durch Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: 0 TEUR)
- » Zum 31. Dezember bestehen Verbindlichkeiten aus Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: 0 TEUR)

Vorstandsvergütungen

Im Geschäftsjahr 2023 erhielten die Mitglieder des Vorstands eine Gesamtvergütung von TEUR 5.390 (Vorjahr: TEUR 9.455). Hier-von entfallen TEUR 3.983 (Vorjahr: TEUR 5.685) auf kurzfristig fällige Leistungen, TEUR -929 (Vorjahr: TEUR 460) auf andere langfristig fällige Leistungen, TEUR 1.096 (Vorjahr: TEUR 1.715) auf Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und TEUR 1.239 (Vorjahr: TEUR 1.595) auf anteilsbasierte Vergütungen.

Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE nehmen an einjährigen Short Term Incentive Plans (STIPs) und Long Term Incentive Plans (LTIPs) teil, die Teil des variablen, erfolgsabhängigen Vergütungssystems des Konzerns sind und Anreize für den Vorstand setzen, finanzielle (im Wesentlichen Umsatz und EBITDA) und individuelle nicht finanzielle Ziele zu erreichen. Für STIPs, bestehen zum 31. Dezember 2023 ausstehende Salden in Höhe von TEUR 1.171 (im Vorjahr TEUR 2.858). Zusätzlich nehmen Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE an einem aktienbasierten Vergütungsplan in der Form von Stock Appreciation Rights teil („SAR“). Für LTIPs und SAR wird auf Abschnitt [25] verwiesen. Für LTIPs, bestehen zum 31. Dezember 2023 ausstehende Salden in Höhe von TEUR 840. Marktübliche Nebenleistungen runden die Vergütung der Vorstandsmitglieder ab.

Im Rahmen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zweier Vorstandsmitglieder im gegenseitigen Einvernehmen während des Geschäftsjahres 2023 wurde der entschädigungslose Verzicht der ausstehenden LTIP Tranchen vereinbart. Einem der Vorstandsmitglieder wurden zusätzlich Ansprüche auf Stock Appreciation Rights gewährt, auf welche ebenfalls im Rahmen der Aufhebungsvereinbarung verzichtet wurde.

Die Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalten Abfindungen und Lohnfortzahlungen. Die ausstehenden Salden im Zusammenhang mit Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 686.

Aufsichtsratsvergütungen

Die Aufsichtsratsvergütungen sind kurzfristig und stellen sich wie folgt dar:

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

in Tausend €	2023			2022	Veränderung 2023 gegenüber 2022
	Fix	Sitzungs-geld	Sum-me	Summe	
Kurt Dobitsch	215	32	247	259	-5 %
Dr. Gernot Strube (seit 12. Mai 2022)	155	32	187	131	43 %
Iris Helke (seit 1. Juli 2023)	85	24	109	0	-
Patricia Geibel-Conrad (bis 30. Juni 2023)	85	8	93	141	-34 %
Bill Krouch	140	16	156	180	-13 %
Christine Schöneweis (seit 25. Mai 2022)	140	16	156	105	49 %
Prof. Dr. Andres Söffing (seit 25. Mai 2022)	140	16	156	105	49 %
Prof. Georg Nemetschek (bis 12. Mai 2022)	0	0	0	82	-
Rüdiger Herzog (bis 12. Mai 2022)	0	0	0	73	-
	960	144	1.104	875	26 %

Durch ein Mitglied des Aufsichtsrats wurden darüber hinaus Leistungen in Höhe von TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 0) erbracht.

Sonstige Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Dividenden in Höhe von TEUR 26.547 (Vorjahr: TEUR 23.241) an direkte und indirekte Beteiligungen der Familie Nemetschek ausgezahlt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands gemäß §314 i.V.m. §315e HGB

Die gewährten Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen in 2023 TEUR 7.166 (im Vorjahr: TEUR 10.943). Darin enthalten sind 260.000 SARs (Vorjahr: 400.000) mit einem beizulegenden Zeitwert bei Zuteilung von TEUR 1.472 (Vorjahr: TEUR 1.534). Die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen in 2023 TEUR 1.104 (Vorjahr: TEUR 1.077).

Früheren Vorstandsmitgliedern wurden Gesamtbezüge von TEUR 1.096 (Vorjahr: TEUR 1.715) gewährt.

[29] Sonstige Informationen**Beschäftigte**

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl stellt sich wie folgt dar:

BESCHÄFTIGTE

Anzahl der Beschäftigten	2023	2022
Vertrieb/Marketing/ Customer Support	1.656	1.572
Entwicklung	1.329	1.316
Administration	430	404
Beschäftigtenzahl im Jahres- durchschnitt	3.415	3.292
Beschäftigtenzahl zum Stichtag 31. Dezember	3.429	3.448

Vergütung Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wurden im Geschäftsjahr 2023 folgende Honorare als Aufwand erfasst:

VERGÜTUNG ABSCHLUSSPRÜFER

in Mio. EUR	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	0,75	0,63
Andere Bestätigungsleistungen	0,02	0,06
Sonstige Leistungen	0,00	0,07
	0,78	0,75

Die anderen Bestätigungsleistungen beinhalten Kosten für die Bestätigung der nicht finanziellen Erklärung (im Vorjahr: Kosten für die Bestätigung der mit Kreditgebern vereinbarten einzuhaltenen Finanzkennzahlen „Debt Covenants“). Die sonstigen Leistungen im Vorjahr stehen im Zusammenhang mit der Prüfung der Einführung des Treasury Management Systems.

[30] Informationen zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung wurde am 6. März 2024 abgegeben. Die jeweils aktuelle Version ist den Aktionären über die Internetseite der Nemetschek SE zugänglich.

[/ir.nemetschek.com/entsprechenserklaerung](https://ir.nemetschek.com/entsprechenserklaerung))

[31] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Tag der Aufstellung

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 15. März 2024 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

[32] Die Aufstellung der Konzernunternehmen der Nemetschek Group ist wie folgt:

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
Geschäftsfeld Planen	
Allplan Česko s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
Allplan Deutschland GmbH, München, Deutschland*	100,00
Allplan France S.A.R.L., Puteaux, Frankreich	100,00
Allplan GmbH, München, Deutschland*	100,00
Allplan Italia S.r.l., Trient, Italien	100,00
Allplan Österreich GmbH, Puch bei Hallein, Österreich	100,00
Allplan Schweiz AG, Wallisellen, Schweiz	93,33
Allplan Software Engineering GmbH, Puch bei Hallein, Österreich	100,00
Allplan Software Singapore Pte. Ltd., Singapur	100,00
Allplan Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakei	100,00
Allplan Systems España S.A., Madrid, Spanien	100,00
Allplan UK Ltd., Salford, Großbritannien	100,00
DC-Software Doster & Christmann GmbH, München, Deutschland	100,00
Design Data Corporation, Lincoln, Nebraska, USA	100,00
FRILO Software GmbH, Stuttgart, Deutschland***	100,00
Graphisoft Asia Ltd., Hongkong, China	100,00
Graphisoft Brasil Serviços de Tecnologia da Informação Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
Graphisoft Building Systems GmbH, Ascheberg, Deutschland*	100,00
Graphisoft Deutschland GmbH, München, Deutschland*	100,00
Graphisoft France SAS, Paris, Frankreich***	100,00
Graphisoft Italia S.r.l., Spinea, Italien	100,00
Graphisoft Japan Co., Tokio, Japan	100,00
Graphisoft México S.A. de C.V., Mexico D.F., Mexiko	100,00
Graphisoft North America, Inc., Waltham, Massachusetts, USA	100,00
Graphisoft Scandinavia AS, Klepp Stasjon, Norwegen	100,00
Graphisoft SE, Budapest, Ungarn	100,00
Graphisoft Switzerland SA, Estavayer-le-Lac, Schweiz***	100,00
Graphisoft UK Ltd., Uxbridge, Großbritannien	100,00
Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH, Mondsee, Österreich	100,00
RISA Tech, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00
Scia CZ s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
Scia France S.A.R.L., Lille, Frankreich	100,00
Scia Group International NV, Hasselt, Belgien	100,00
Scia Nederland B.V., Utrecht, Niederlande	100,00
Scia NV, Hasselt, Belgien	100,00
Scia SK s.r.o., Zilina, Slowakei	100,00
Solibri DACH GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00
Solibri LLC, Scottsdale, Arizona, USA	100,00
Solibri Oy, Helsinki, Finnland	100,00
Solibri UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Solibri Benelux B.V., Hoofddorp, Niederlande	100,00
Vectorworks Canada, Inc., Vancouver, Britisch-Kolumbien, Kanada	100,00
Vectorworks UK, Ltd., Newbury, Großbritannien	100,00

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
Vectorworks, Inc., Columbia, Maryland, USA	100,00
Vectorworks Australia Pty Ltd, Rosebery, New South Wales, Australien	100,00
Geschäftsfeld Bauen	
123erfasst.de GmbH, Lohne, Deutschland	100,00
Bluebeam AB, Kista, Schweden	100,00
Bluebeam GmbH, München, Deutschland*	100,00
Bluebeam, Inc., Pasadena, Kalifornien, USA**	100,00
Bluebeam Limited UK, Ltd., London, Großbritannien	100,00
Bluebeam Australia Pty Ltd, Sydney, Australien	100,00
NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen, Deutschland*	100,00
NEVARIS Bausoftware GmbH, Elixhausen, Österreich	100,00
Geschäftsfeld Nutzen	
Crem Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen, Deutschland*	100,00
Crem Solutions Verwaltungs GmbH, München, Deutschland	100,00
Dexma Sensors S.L., Barcelona, Spanien	100,00
dRofus AB, Stockholm, Schweden	100,00
dRofus AS, Oslo, Norwegen	100,00
dRofus, Inc., Lincoln, Nebraska, USA	100,00
dRofus Pty Ltd, North Sydney, Australien	100,00
FASEAS NV, Antwerpen, Belgien	100,00
MCS Americas Single Member LLC, New York City, New York, USA	100,00
MCS NV, Antwerpen, Belgien	100,00
myMCS AB, Knivsta, Schweden	100,00
Nemetschek India Private Limited, Hyderabad, Indien	100,00
Spacewell International NV, Antwerpen, Belgien	100,00
Spacewell Netherlands Holding B.V., Arnhem, Niederlande	100,00
Spacewell Netherlands B.V., Arnhem, Niederlande	100,00
Geschäftsfeld Media	
Maxon Computer Canada, Inc., Montreal, Québec, Kanada	83,55
Maxon Computer GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland	83,55
Maxon Computer, Inc., Thousand Oaks, Kalifornien, USA	83,55
Maxon Computer Ltd., Cranfield, Bedfordshire, Großbritannien	83,55
Maxon Computer Japan KK, Tokio, Japan	83,55
Übrige	
Nemetschek, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00
Tech-Unternehmen 1 Holding LLC, USA****	100,00
Tech-Unternehmen 2 Holding GmbH & Co. KG, Deutschland****	100,00

* Unter Berücksichtigung des §264 (3) HGB machen die Gesellschaften von den Erleichterungsvorschriften für das Geschäftsjahr 2023 wie folgt Gebrauch:

- Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs;
- Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts (Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Crem Solutions GmbH & Co. KG, Graphisoft Building Systems GmbH, Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH);
- Verzicht auf die Offenlegung des Jahresabschlusses;
- Verzicht auf die Prüfung des Jahresabschlusses (Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Crem Solutions GmbH & Co. KG, NEVARIS Bausoftware GmbH, Graphisoft Building Systems GmbH und Graphisoft Deutschland GmbH).

** Im Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Verschmelzungen durchgeführt:

- SCIA DACH GmbH wurde auf die FRILLO Software GmbH verschmolzen;
- Bluebeam Holding, Inc. wurde auf die Bluebeam, Inc. verschmolzen.

*** Im Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Umbenennungen durchgeführt:

- Abvent SA, France wurde in die Graphisoft France SAS umbenannt;
- Abvent SA, Switzerland wurde in die Graphisoft Switzerland SA umbenannt.

**** Eine vertragliche Geheimhaltungsverpflichtung hindert die Gruppe an der Veröffentlichung der Namen der Tochterunternehmen.

[33] Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Kurt Dobitsch, Unternehmer

Vorsitzender

Jahrgang 1954, Nationalität: österreichisch

erstmals gewählt 1998, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzender
 - » Bechtle AG (börsennotiert), Gaildorf, Deutschland
 - » Singhammer IT Consulting AG (nicht börsennotiert), München, Deutschland
 - » 1 & 1 AG (börsennotiert), Maintal, Deutschland, Vorsitzender
- Damit konzernverbundene Mandate:
- 1 & 1 Mail & Media Applications SE, Montabaur, Deutschland, Vorsitzender
 - IONOS Holding SE (börsennotiert), Montabaur, Deutschland

Dr. Gernot Strube, Unternehmer

stellvertretender Vorsitzender (seit 1. Juli 2023)

Jahrgang 1965, Nationalität: deutsch

erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland

Iris M. Helke, Wirtschaftsprüfer in eigener Praxis

Jahrgang 1970, Nationalität: deutsch

erstmals bestellt zum 1. Juli 2023

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Bill Krouch, Berater

Jahrgang 1959, Nationalität: US-amerikanisch

erstmals gewählt 2018, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- » INVESTCORP (nicht börsennotiert), New York, USA

Christine Schöneweis, Senior Vice President und COO

Intelligent Enterprise Solutions, SAP SE

Jahrgang 1976, Nationalität: deutsch

erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- » 1 & 1 AG (börsennotiert), Maintal, Deutschland (seit 16. Mai 2023)

Prof. Dr. Andreas Söffing, Steuerberater und Partner

Flick, Gocke, Schaumburg

Jahrgang 1962, Nationalität: deutsch

erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- » United Internet AG (börsennotiert), Montabaur, Deutschland

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen

Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- » Beirat der Deutschen Oppenheim Family Office AG, Köln, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender

Patricia Geibel-Conrad, Wirtschaftsprüferin / Steuerberaterin

in eigener Praxis

stellvertretende Vorsitzende (bis 30. Juni 2023)

Jahrgang 1962, Nationalität: deutsch

erstmals gewählt 2022

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses (bis 30. Juni 2023)
- » DEUTZ AG (börsennotiert), Köln, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses
- » CEWE Stiftung & Co. KGaA (börsennotiert), Oldenburg, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Prof. Georg Nemetschek, Unternehmer

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats

Jahrgang 1934, Nationalität: deutsch

erstmals gewählt 2001

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Prüfungsausschuss

Iris M. Helke, Vorsitzende (seit 28. Juli 2023)

Kurt Dobitsch

Dr. Gernot Strube

Patricia Geibel-Conrad, Vorsitzende (bis 30. Juni 2023)

Vorstand

Yves Padrines

(Master of Business Administration, MBA)

Chief Executive Officer

Jahrgang 1976, Nationalität: französisch

Mitgliedschaft in Beiräten konzernverbundener Unternehmen:

- » Maxon Computer GmbH, Deutschland

Louise Öfverström

(Master of Science in Business Administration)

Chief Financial Officer (seit 1. Januar 2023)

Jahrgang 1975, Nationalität: schwedisch

Weiteres konzerninternes Mandat:

- » Geschäftsführerin der Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:

- » Bluebeam Holding, Inc., USA
- » Bluebeam Inc., USA
- » Nemetschek Inc., USA

Weiteres externes Mandat:

- » Rheinmetall AG, Deutschland

Viktor Várkonyi

(Master in Informatik, MBA)

Chief Division Officer, Planning & Design Division

(bis 30. Juni 2023)

Jahrgang 1967, Nationalität: ungarisch

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:

- » Graphisoft SE, Ungarn (bis 19. Juni 2023)
- » RISA Tech. Inc., USA (bis 30. Juni 2023)
- » SCIA Group International NV, Belgien (bis 30. Juni 2023)
- » SCIA NV, Belgien (bis 30. Juni 2023)
- » Solibri Oy, Finnland (bis 21. Juni 2023)
- » Vectorworks, Inc., USA (bis 30. Juni 2023)

Jon Elliott

(Master of Business Administration, MBA)

Chief Division Officer, Build & Construct Division

(bis 5. September 2023)

Jahrgang 1976, Nationalität: US-amerikanisch

Weitere konzerninterne Mandate (bis 5. September 2023):

- » CEO Bluebeam Holding, Inc., USA
- » CEO Bluebeam, Inc., USA
- » Director Bluebeam Ltd., UK
- » CEO Nemetschek Inc., USA

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen

(bis 5. September 2023):

- » Nemetschek Inc., USA

München, 15. März 2024

Nemetschek SE



Yves Padrines



Louise Öfverström